



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

271 (16.6.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-316232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-316232)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erlangerlohn 25 Pf. monatlich;
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag Nr. 2.43 pro Quartal.
Eingel-Kummer 8 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Inserate:

Die Colonnelle . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 20
Die Reklame-Beile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 271.

Mittwoch, 16. Juni 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Die Kaiserzusammenkunft.

Berlin, 15. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ druckt die Ausführungen der „Koffija“ zu der Monarchenbegegnung ab und bemerkt dazu: Wir würdigen und erwidern die freundliche Gesinnung, die aus den Ausführungen spricht; auch ihrem Inhalt können wir rückhaltlos zustimmen. Mit dem Ausdruck unseres Dankes für diesen russischen Willkommensgruß an Kaiser Wilhelm verbinden wir aufrichtige Wünsche für einen ungetrübten Verlauf des Wiedersehens zwischen den beiden befreundeten Monarchen.

London, 15. Juni. (Von unserm Lond. Korrespond.) Die „Daily Mail“ veröffentlicht heute eine neue Geschichte über die Gründe der Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren. Danach hätte im vergangenen Sommer der Zar verschiedene Höfe, darunter auch den Berliner, davon unterrichtet, daß er beabsichtige, im Laufe dieses Sommers ihnen Besuche zu machen. Die Balkankrise kam dazwischen und von dem Besuch war nicht mehr die Rede. Hierauf hatte Kaiser Wilhelm dem russischen Kaiser an sein Versprechen erinnert und der Zar nahm seinen Reiseplan wieder auf, aber er ließ den deutschen Kaiser wissen, daß er gleichzeitig auch noch andere Höfe besuchen werde.

Die Areta-Frage.

Berlin, 15. Juni. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Nationalzeitung meldet, es scheint richtig, daß Rußland zurückziehen sei, seine Truppen bis zum 8. Juli aus Areta zurückziehen. England dagegen habe noch keinen festen Entschluß gefaßt. Deutschland werde künftig veranlaßt sein, sich in dieser Sache einer größeren Zurückhaltung zu befleißigen, um so mehr, als die Schutzmächte sich noch keine Beratungen gepflogen hätten, in der Frage streng vertraulich vorging und mit sich selbst darüber schlüssig seien, wie sie über den kritischen 1. Juli hinauskommen.

Konstantinopel, 15. Juni. Der Minister des Auswärtigen hat in einer Unterredung über die Aretafrage erklärt, daß alle Zeitungsansichten über bevorstehende Schritte der Mächte verfrüht seien. Die beteiligten Regierungen hätten, soweit ihm bekannt, noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt; auch die türkische Regierung behalte sich daher ihre Stellungnahme vor.

London, 15. Juni. (Von unserm Lond. Korrespond.) Der „Times“-Korrespondent in Konstantinopel telegraphiert, daß die Flotte bisher noch keine Informationen über die Absichten der Mächte mit Bezug auf die Aretafrage erhalten habe. Es sei aber richtig, daß ein Meinungsaustrausch über die Zurückziehung der fremdländischen Besatzungen auf Areta stattfinde. Man hofft, daß die Entscheidung für die Türkei annehmbar sei und auf keinen Fall werde diese ihre Souveränitätsrechte über Areta aufgeben, andererseits sei man in Konstantinopel entschlossen, sich nicht weiter um die innerpolitischen Angelegenheiten der Insel zu kümmern. Der Pariser Korrespondent der „Daily Chronicle“ hatte eine Unterredung mit Muthar Pascha, in welcher dieser wiederum betonte, daß, wenn irgend eine Macht versuchen sollte, die Türkei in ihren Hoheitsrechten über Areta zu beschränken, ein Krieg die voraussichtliche Folge sein werde.

London, 15. Juni. Wie das „Reutersche Bureau“ erzählt, sollen gegenwärtig keine der internationalen Truppenabteilungen von Areta zurückgezogen werden.

Die treuen Verbündeten.

Wien, 15. Juni. Um 1 Uhr mittags gab der deutsche Botschafter von Tschirsky ein Frühstück, an dem Prinz Heinrich von Preußen, Erbprinz Leopold Salvator der bayerischen Gesandte Freiherr von Tucher und die Herren der Deutschen Botschaft, sowie der Kommandeur des den Namen des Prinzen tragenden Regiments Nr. 2 teilnahmen. Die Teilnehmer der Prinz-Heinrichsfeier waren heute mittag Gäste des Korpskommandanten, General der Infanterie von Vordach. Unter anderen wohnte dem Dejeuner der Herzog von Ratibor, und der deutsche Militärattache von Bülow bei. Der Korpskommandant brachte einen Trinkspruch auf die verbündeten und befreundeten Monarchen aus, und begrüßte sodann die Gäste, deren Anwesenheit ihm wahrhaft kameradschaftliche Freude be-

reite. Er betrachtete jede Begegnung als ersten Anlaß zur Befestigung der Hochachtung und Anhänglichkeit für die deutsche Armee, mit welcher das österreichisch-ungarische Heer innig verbunden sei. Der Korpskommandant sprach die Hoffnung aus, daß die gegenseitigen Freundschaftsbände unzerstörbar würden. Der Herzog von Ratibor erwiderte, die Teilnehmer der Prinz-Heinrichsfeier seien nicht nur wegen der Herrlichkeiten Wiens gekommen, sondern auch die Freundschaftsbände zwischen dem Kaiserlichen und dem österreichischen Automobilklub und zwischen den beiden Armeen, vor allem aber die große Liebe und Verehrung zu Kaiser Franz Joseph hätten sie mächtig angesogen. Der Herzog schloß sich den Worten des Korpskommandanten über die treue Kameradschaft zwischen den beiden Armeen an und trank auf das Wohl des Gastgebers und der österreichisch-ungarischen Armee, besonders des Wiener Korps.

Eine neue Konferenz über Marokko?

London, 16. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Madrider Korrespondent des „Daily Telegraph“ erzählt aus guter Quelle, daß innerhalb einiger Zeit eine zweite internationale Konferenz über die marokkanische Frage abgehalten werden wird. Es heißt, daß hierüber bereits Verhandlungen zwischen den europäischen Mächten gepflogen werden. Der Korrespondent fügt aber hinzu, daß trotzdem er keine Ursache habe an der Zuverlässigkeit seiner Quelle zu zweifeln, er doch die Nachricht nur mit einer gewissen Reserve bringe.

Ausstand der Straßenbahnstellen in Petersburg.

Petersburg, 15. Juni. Der Ausstand der Straßenbahnstellen dauert fort, doch wurde bisher die Ordnung nirgends gestört. Die Zahl der Ausständigen beträgt 4200. Die Polizei verhaftete zahlreiche Organisationsmitglieder. Einzelne Wagen waren unter polizeilicher Bedeckung von Ingenieuren geführt. Heute stießen zwei Straßenbahnwagen zusammen, wobei zehn Personen verletzt wurden.

Petersburg, 15. Juni. Durch den Straßenbahnstreik erleidet die Stadt Petersburg einen täglichen Verlust von 50 000 Mark.

Blutiger Zusammenstoß zwischen griechischen und türkischen Truppen

Konstantinopel, 15. Juni. In Anadol, Blajel Drussa ereignete sich ein blutiger Zusammenstoß zwischen griechischen und türkischen Truppen. Nach einer Meldung des griechischen Konsulats sind sieben Griechen ohne Grund verwundet worden. Nach den Angaben der Flotte haben die Griechen die Truppen angegriffen. Es ist Truppenverstärkung dahin abgegangen.

Die Verschwörung auf Honolulu.

Honolulu, 15. Juni. (Deutsch-Atlantisches Kabel.) Die Verhaftung von 4 japanischen Rebellen in Honolulu im Zusammenhang mit dem Streik der Plantagenarbeiter verursacht in Japan große Erregung. Diplomatische Auseinandersetzungen dürften unausbleiblich sein.

Münster i. W., 15. Juni. Heute Nachmittag wurden auf der hiesigen Eisenbahn-Delegationsanstalt beim Abfällen von Kohlenwasserstoff der Werkstätten-Vorleiter Kubert, der Schlosser Haase und der Arbeiter Otto durch Einatmen giftiger Gase getötet.

Böhm, 15. Juni. Im Zusammenhang mit der Entdeckung falscher Fünzigmarkscheine hat sich jetzt im hiesigen Untersuchungsgefängnis der Kohlenhändler Nießhöner erhängt. Weitere Verhaftungen sind erfolgt.

Berlin, 15. Juni. Die Ingenieure der Wright-Gesellschaft beschäftigten gestern das Gelände des Tegeler Schießplatzes. Vermutlich wird schon in den nächsten Tagen mit den Probeflügen mit Wright'schen Flugapparaten begonnen werden. Diese sind vorläufig in der Boxenballonhalle untergebracht.

Wilhelmsbaven, 15. Juni. Der Arbeiter Janssen in Heppens versuchte seiner Logiswirtin den Kopf abzufügen und ging dann flüchtig.

Breslau, 15. Juni. Wie die „Schles. Ztg.“ aus Altwasser meldet, ist dort eine Typhusepidemie ausgebrochen. 100 Krankheitsfälle wurden gemeldet, von denen einzelne tödlich verliefen. Als Ursache wird schlechtes Trinkwasser angegeben.

Reddinghausen, 15. Juni. Eine Bergmannsfamilie in Hertin ist infolge des Genusses von anscheinend vergifteter Wurst erkrankt. Zwei Mitglieder ringen mit dem Tode.

Wien, 15. Juni. In Gmunden verläutet, der König von England werde noch im Laufe dieses Sommers der Familie Cumberland einen Besuch abstatten.

Brüssel, 15. Juni. Andre Girou, der einstmalige Entführer der früheren Kronprinzessin von Sachsen, wurde zum Assistenten bei der Handelshochschule in Brüssel ernannt. Er wird über Handelsstatistik vortragen.

Zur Reichsfinanzreform.

Zur Erbschafts- und Versicherungssteuer.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:

Die gestern zur Ausgabe gelangten Erbschaftsteuerentwürfe der verbündeten Regierungen zur Reichsfinanzreform haben von zwei Seiten Beanstandungen erfahren, die auf fallender zahlenmäßiger Grundlage beruhen, und deren Richtigstellung sich empfiehlt, bevor die zu Grunde liegenden Irrtümer weitere Verbreitung finden.

1. In einer größeren Reihe von Zeitungen wird ausgeführt, daß die Anforderungen der verbündeten Regierungen aus der neuen Erbschaftsteuer vorläge nur wenig mehr als die Hälfte dessen ausmachen, was im November v. J. aus der zunächst eingebrachten Nachlasssteuer verlangt sei. Diese Angabe ist unrichtig. Der am 3. November dem Reichstag vorgelegte Nachlasssteuerentwurf sollte nicht, wie hiernach angenommen wird, 100 Millionen, sondern netto 63 Millionen, nämlich 1/4 von 84 Millionen erbringen. Die neue Vorlage soll 55 Millionen Mark netto abwerfen. Der Unterschied beträgt also nur 8 Millionen Mark und erklärt sich aus den verschiedenen Befreiungen sowie vor allem daraus, daß in den unteren Vermögensschichten bei größerer Kinderzahl ein Nachschuß zukünftig frei bleibt, der noch dem ersten Entwurf der Besteuerung unterworfen wäre. Diese Ermäßigungen sind nicht von der finanziellen Tragweite, die vielfach angenommen wird, und sie besprechen sich, was besonders hervorgehoben sein mag, in keiner Weise auf die Steuerhöhe. Die neuen Besitzsteuervorschläge — Abgabe von Besitz nach Maßgabe der gegen Feuer versicherten Werte und Erhöhung des Effektensteuereinzugs — dienen also weniger zur Deckung dieser Verminderung, als vielmehr zum Ersatz für den Besteuerungsüberschlag und den Geleientwurf über das Erbrecht des Staats.

2. Es wird behauptet, die vorgeschlagene Stempelabgabe auf Feuerversicherungsquittungen treffe ganz überwiegend das Immobilienvermögen. Auch diese Angabe ist unrichtig. Der immobile und mobile Besitz werden zu dieser Abgabe ungefähr gleichmäßig beitragen. Es besteht zwar nicht für ganz Deutschland eine Statistik über die gegen Feuer versicherten Werte, wohl aber für eine Reihe von Bundesstaaten, und aus diesen statistischen Angaben ergibt sich, daß durchgängig Mobilien und Immobilien je die Hälfte der versicherten Summe ausmachen. In Bayern entfallen auf Immobilien 48,6, auf Mobilien 51,4 Prozent, in Württemberg auf Immobilien 48,71, auf Mobilien 51,29 Proz. in Sachsen 51,90 bzw. 48,10 Prozent, in Baden 52,61 bzw. 47,39 Prozent, in Berlin 52,29 bzw. 47,71 Prozent. Die verhältnismäßig große Übereinstimmung dieser Zahlen läßt darauf schließen, daß es sich um eine allgemeine Erscheinung handelt, und daß man den Gebäudebesitz als ungefähr zu gleichen Teilen von der Abgabe betroffen ansehen kann, wie den an Mobilien und Vorräten.

Die Bemerkungen des offiziellen Blattes zur Erbschaftsteuer fordern, so meint die „Frankf. Ztg.“, zu sofortigem Widerspruch heraus. Die ursprünglich von der Regierung geplante Nachlasssteuer sollte netto nicht 63, sondern 73 Millionen Mark bringen; die „Nordd. Allg. Ztg.“ gelangt zu ihrer niedrigen Ziffer lediglich dadurch, daß sie den in dem Nachlasssteuerentwurf geplanten Besteuerungsüberschlag außer Betracht läßt, der doch ebenfalls eine Form der Nachlasssteuer darstellt und durch die Erbschaftsteuer mit ersetzt werden sollte. Weiter kommt in Betracht, daß die Regierung auch auf die Beschränkung des gesetzlichen Erbrechts verzichtet hat, so daß die Erbschaftsteuer auch für den hiedurch entstehenden Ausfall Ersatz zu schaffen hat. Nachlasssteuer mit Zuschlag und Erbrechtsreform sollten aber zusammen 92 Mill. Mark erbringen. Diese 92 Millionen Mark muß man den 55 Millionen der neuen Vorlage gegenüberstellen; tut man das, dann fallen die Bemerkungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ in sich zusammen. Es ist auch in der Diskussion der letzten Monate stets davon ausgegangen worden, daß der zu erwartende Steuerbetrag 92 Millionen betrage.

Ueber die Verhandlungen der neuen Steuerentwürfe im Reichstag schreibt die „Köln. Volksztg.“ aus Berlin unter dem gestrigen Datum:

Der Seniorenkongress hat, für die nächsten Tage wenigstens, die Marschroute gegeben. Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung stehen die von der Regierung neu eingebrachten Steuerentwürfe. Es wurde abgelehnt, noch den Reden des Reichsfinanzministers und des Reichsfinanzsekretärs die Beratungen abzubrechen. Man erwartet, daß die neuen Steuerentwürfe im Plenum in zwei Tagen durchberaten sind und dann einer Kommission überwiesen werden können. Bei dieser Gelegenheit wird es wohl zu einer Geschäftsordnungsdebatte kommen, in der über die weitere Verhandlung der bereits in der Kommission beratenen Steuerentwürfe prinzipiell entschieden werden wird. Es ist beabsichtigt, sofort nach Erledigung der neuen Erbschaftsteuer im Plenum die zweite Lesung der in der Kommission erledigten Steuerentwürfe vorzu-

nehmen, ohne auf das Ergebnis der Kommissionsberatungen über die Erbschaftsteuer zu warten. Die Geschäftsordnungsdebatte wird den Charakter einer Vorentscheidung über die Reichsfinanzreform selbst haben.

Die neuen Steuerentwürfe und die Parteien.

Zur Kritik der neuen Steuerentwürfe schreibt u. a. die „Köln. Zig.“:

Aus der Notwendigkeit, zwischen dem Willen des konservativen Reichstages und dem finanziell dringenden auf der linken Seite einen Ausgleich zu finden, ist dieser neue Kompromissentwurf der Regierung entstanden. Wir haben uns bemüht, ihn im einzelnen auf seine Durchführbarkeit zu prüfen und haben gesehen, daß er große Mängel hat. Trotzdem sind diese Bestimmungen noch weit besser als die mangelhaften Produkte der Kompromisspolitik der Regierung entstanden. Wir haben uns bemüht, ihn im einzelnen auf seine Durchführbarkeit zu prüfen und haben gesehen, daß er große Mängel hat.

Wir haben schon mitgeteilt, daß die nationalliberale Reichstagsfraktion eine Erbschaftsabgabe als die Bedingung betrachtet, ohne die sie für keine wie immer geartete Reichsfinanzreform zu haben sein wird. — Die „Köln. Volkszig.“ meint, wenn man die freikonserervative Post als maßgebende Stimme in der Reichspartei betrachtet wolle, so müßte man annehmen, daß die Reichspartei den Umfall bereits vollzogen habe. Die Post schreibt nämlich zu der neuen Erbschaftssteuer:

Der Entwurf befreit einen großen Teil der Bedenken, welche namentlich im Interesse des Ländlichen und bäuerlichen Grundbesitzes gegen die Nachlasssteuerentwürfe zu erheben waren. Es bedarf nur noch einiger Veränderungen, namentlich in bezug auf den Höchstbetrag der Steuer und der Söderung gegen künstliche Erhöhungen, um die Vorlage vom rein sachlichen Standpunkt aus einwandfrei zu machen. Wäre sie in der vorliegenden Gestalt vor drei Monaten eingebracht worden, und wären die Liberalen damals bereit gewesen, unter der Voraussetzung ihrer Annahme den Wechselsbedarf an indirekten Steuern in einer auch den Konservativen annehmbaren Form zu bewilligen, so wäre die Vorlage voraussichtlich beschy geworden.

Doch tröstet sich die „Köln. Volkszig.“ dann damit, daß die Mehrheit der Fraktion der Reichspartei in dieser Frage anders entscheiden werde, als das Reichstagsorgan wünsche. Sie meint, das fühle die Post selbst, denn sie schreibt in einem Nachtrage:

Recht ist bedauerlicherweise die Entscheidung auf das politische Gebiet übergegangen. Es handelt sich bei dem Kampfe um die Erbschaftsteuer jetzt um eine politische Wahlfrage, der gegenüber die sachlichen Mängel leider zurückzutreten scheinen. — Es bleibt daher mindestens sehr zweifelhaft, ob auch in dieser Form für die Erbschaftsteuer im Reichstage eine Mehrheit zu haben sein wird und nicht doch noch eine andere Form der allgemeinen Vermögenssteuer gesucht werden muß. Was die Veränderung der Steuerentwürfe anlangt, so muß natürlich die Kritik der verschiedenen Vorschläge im einzelnen auf ihre Überleitigkeit und wirtschaftliche Wirkung vorbehalten bleiben. Im ganzen aber wird man anerkennen müssen, daß diese Vorschläge von dem Bestreben diktiert sind, die Erbschaftsteuer zu der allgemeinen Vermögenssteuer zunächst auf mobilen und immobilien Besitz zu verteilen. Das dürfte daher als eine geeignete Grundlage für eine Verständigung über diesen Teil der Reichsfinanzreform anzusehen sein. Wie sich diese schließlich gehalten wird, läßt sich zurzeit mit Sicherheit noch nicht erkennen. Erwartet wird man aber dürfen, daß nunmehr der Gedanke, jetzt ganze Arbeit zu machen und das Gleichgewicht im Reichshaushalt wenigstens für absehbare Zeit sicher zu stellen, in die Tat umgesetzt wird.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 16. Juni 1909.

Deutschland im Orient.

Die „Züdd. Reichsforresp.“ schreibt:

Eine lange Geschichte über deutsche Ansprüche an die Pforte erzählt das „Echo de Paris“ aus Konstantinopel. Deutschland verlange eine Flottenstation auf einer der türkischen Inseln des Archipel; dieses Verlangen sei von dem

Journalistenaustzug nach Dürkheim.

Der Dank der Teilnehmer an der so überaus gelungenen Seranftaltung hat seinen Ausdruck gefunden in folgender Symphonie.

Am Himmel dröwwe hot 'n heller Schein leis angeleit', daß ball vorbei die Nacht und daß 'n g'under Mensch in's Bett g'beert 'nein, weil's ungesund is, wammer e Nacht durchwocht. — Jä duffel schunn — do kummt van Kolktadt her 'n Schalter mit zwee Kanne schwer, mit Weiswein, robbe, herb un sieh — mit Hochbein Niesling winkt m'r d'r Herr Wies — d'r Felleberg dann van Carl Ludwig Wolff, der eem mehr wärmt, als wie d'r Schtrom van Golf — dann kummt de Winger ihrer un van Adolph Bort ächt Derlemer un untersücht die Art — 'n Gieken seiner, her van Kolltschan — 's heert gar nit uff! 's fangt immer widder om! 'n Sünndroppe drobbt beim Schäfer 'runner, 'n Wässer seiner laait eem norr so 'nunner — d'r Humstein un d'r Bischoff lade ein, d'r Böhm, der griecht mit Wacheheimer Wein — beim Forchder van de Schindler un de Ernie bo mücht m'r hant, bis 's geht an's Schierwel! D'r Dolber Dittich wirt m'r van sein Gut: nit Falsches is an unierm Reuehstut! Beim Kieselberg van Jordan-Bossermann, is feilig der, der wo 'n drinke kann! Zwellfährig is! Schenk noch ein e bissel! dann winkt d'r Wackermeischer mit sei'm 'Rüffel': Norr nit perichlapp! Van unierm Wilhelm Wader kummt jeh 'n Schiblerg, der hot Kroft un Feier, e Beere'antles' van d'r Erselleng

Berliner Kabinett amtlich unter Berufung auf einen dringlichen Wunsch Kaiser Wilhelms gestellt worden. Die Pforte habe aus Rücksicht für England und Rußland die unbequeme Forderung durch Abtinken der deutschen Ansprüche auf Tripolis beseitigen wollen. Aber Deutschland verharre bei dem Gedanken einer Festsetzung im Archipel und strebe dort nicht bloß nach einer Konzession auf türkischem Gebiet, sondern nach politischer Besitzergreifung. Der Ausgang der darüber schwebenden schwierigen Unterhandlungen hänge davon ab, daß Deutschland in der freitischen Frage dem Ministerium Hilmi Paschas wirksame Hilfe leiste.

Es genügt, so sagen, daß an dieser ganzen Enthüllung kein wahres Wort ist. Weder in Tripolis noch im Archipel noch anderwärts wird ein Gebietsteil des Osmanischen Reiches durch deutsche Begehrlichkeit gefährdet. In der freitischen Frage aber bedarf die Pforte keiner Unterstützung in der Form einer besonderen Geschäftigkeit unserer Diplomatie. Gerade, daß wir untätig bleiben, daß Deutschland mit Oesterreich-Ungarn sich an den Versuchen zur Lösung der freitischen Schwierigkeiten nicht beteiligt, ist für die Türkei eine Erleichterung. Es schützt sie vor europäischem Druck und sichert ihre eine rücksichtsvolle Behandlung.

Wie der Konstantinopeler Gewährsmann des „Echo de Paris“ vor deutschen Schritten in der Kreizfrage, so ängstigt sich der Berliner Mitarbeiter des „Figaro“ bei dem Gedanken an Dienste, die Deutschland der russischen Politik in Persien leisten werde, um Rußland von Großbritannien zu trennen. Die Journalisten der Triple-Entente sollten wirklich mehr Vertrauen in die Festigkeit dieses Gebildes zeigen. Wir werden Rußland nicht verführen weder in Persien noch sonstwo. Uns genügt es, daß Rußland sich nicht gegen Deutschland hat einfangen lassen.

Erzbischof Bettinger und das schwarzrote Wahlabkommen.

Gegenüber den übereinstimmenden Dementis der „Köln. Volkszig.“ und des „Bayerischen Kuriers“ hält die „Volksst.“ auf Grund einer Zuschrift ihres durchaus zuverlässigen Gewährsmannes an ihrer Behauptung fest, wonach der neue Erzbischof in München, Bettinger, im Jahre 1899 am ultramontan-sozialistischen Wahlabkommen in hervorragendem Maße beteiligt war. Sein Dementi der Zentrumspreffe könne die Tatsache, daß Bettinger mit dem Genossen Erhardt in verbindlicher Weise verhandelt habe, aus der Welt schaffen. Allerdings habe der Zentrumsabgeordnete Jäger beim formalen Abschluß mitgewirkt. Bettinger habe bis zuletzt aber die Fäden in seiner Hand behalten. Es bleibt also dabei, daß der neue Erzbischof von München das gleiche Verbrechen auf dem Gewissen hat, das die Nationalliberalen in Baden vor vier Jahren durch den Abschluß eines taktischen Wahlabkommens mit den Sozialdemokraten begangen haben.

Der Fall Hammann.

Wirklcher Geheimer Legationsrat Dr. Hammann hat folgendes Schreiben an die „Nordd. Allg. Zig.“ gerichtet: „Die zuständige Strafkammer des königlichen Landgerichts I hat beschlossen, das Hauptverfahren gegen mich wegen Meineids zu eröffnen. Meiner öffentlichen Stellung und meinen dienstlichen und persönlichen Beziehungen zu vielen Männern, an deren Urteil mit gelegen ist, glaube ich, eine sofortige Aufklärung schuldig zu sein. Dem Verfahren liegt eine Strafanzeige von Professor Bruno Schmitz vom 24. April 1904 zu Grunde, in der unter Berufung auf eidestattliche Versicherungen mehrerer Zeugen ausgeführt war, daß ich am 27. Oktober 1903 in dem Prozesse der Schmitz'schen Kinder und ihrer geschiedenen Mutter, meiner früheren Frau, gegen Schmitz eine falsche zeugeneidliche Aussage gemacht hätte. Der Verfasser der Strafanzeige hatte in den Jahren 1903 bis 1905 angeblidies Material zu fruchtlosen Drohungen und Nötigungsversuchen verwendet und wiederholten Aufforderungen, im Rechtsweg vorzugehen, keine Folge geleistet. Gegen Ende 1908 wurde mir mitgeteilt, daß Schmitz seine Strafanzeige zur Kenntnis von Parlamentariern gebracht hätte und mit ihr bei Journalisten und Redaktionen Stimmung gegen mich zu machen versuchte. Nicht nur erste Blätter liehen sich nicht darauf ein, ihre Spalten dem Privatbisse von Schmitz zu öffnen und den nicht vor die Öffentlichkeit gehörigen, alten Familienstreit breitzutreten, auch bekannte Sensationsblätter trugen Bedenken, von der abgelagerten Denunziation Gebrauch zu machen. Nachdem ich im September 1908 eine Abschrift der Denunziation erlangt hatte, übergab ich sie alsbald der königlichen Staats-

anwaltschaft zur Untersuchung, worauf Schmitz selbst auch Strafanzeige einreichte. Im eingehenden wiederholten Ermittlungsverfahren ergingen drei Bescheide der königlichen Staatsanwaltschaft, des damaligen Oberstaatsanwalts Dr. Jsenbierl, des Oberstaatsanwalts Bruh und des Generalstaatsanwalts Klein, die sämtlich eine Klar motivierte Ablehnung enthielten. Der Strafsenat des königlichen Kammergerichts ordnete jedoch eine Voruntersuchung gegen mich mit der Begründung an, daß die von mir am 2. Mai 1903 abgegebene eidestattliche Versicherung nicht wahr zu sein scheint und daher meine Glaubwürdigkeit zweifelhaft sei. In der mit größter Gründlichkeit geführten Voruntersuchung blieb unaufgeklärt, wie der Strafsenat zu dieser Ansicht gekommen, dagegen wurde bestätigt, daß mein Gegner zu Präsenzweiden Beweismittel vorzuspiegeln versucht hatte, überhaupt nicht existieren. Es ergab sich ferner, daß er die der Strafanzeige zu Grunde liegenden eidestattlichen Versicherungen seiner Zeugen selbst tendenziös zugerichtet und durch eigene Fälschungen verfälcht hat; auch im übrigen hat die Voruntersuchung die Behauptungen der Strafanzeige entkräftet und neue belastende Punkte nicht geliefert, wohl aber den positiven Beweis für die Wahrheit meiner Aussage beigebracht. Deshalb beschränkte sich die königliche Staatsanwaltschaft nicht darauf, bei der Strafkammer die Einstellung des Verfahrens wegen unzureichenden Verdachts zu beantragen, sondern sie trat auch für die Anerkennung meiner Glaubwürdigkeit in einem Beschluß ein. Hiernach kann mir nicht verdedt werden, daß ich den Beschluß der Strafkammer, das Hauptverfahren zu eröffnen, als eine unangelegliche Fügung empfinde.“ Der Brief schließt: Jch betreibe nun die schleunige Anberaumung der Hauptverhandlung, die mich aus dieser, meine amtliche und bürgerliche Ehre bedrohenden Lage befreit.

Deutsches Reich.

Der Vorstand des Leipziger Metzgerverbandes erläßt zu dem kürzlich mitgeteilten Angriffe der „Norddeutschen Allgem. Zeitung“ folgende Entgegnung:

Der Vorstand des Leipziger Verbandes gibt hiermit die Erklärung ab, daß er trotz der im Entwurf der Reichsversicherungsordnung geplanten beispiellosen Entrechtung des Metzgerstandes in seinen Direktiven und in der am 28. Mai beschlossenen Erklärung nur den die staatsbürgerliche und berufliche Freiheit des Metzgerstandes vernichtenden Bestimmungen entgegentritt, einen Metzgerstreik aber ablehnt, und die ärztliche Behandlung der erkrankten Metzgermitglieder ausdrücklich gewährleistet will. Er verurteilt den Versuch der „Norddeutschen Allgem. Zeitung“, diese Erklärung durch Weglassung der wichtigsten Abschnitte zu entstellen und die Bestimmung der Reichsversicherungsordnung, insbesondere des § 441 Absatz 3 in irritierender Weise als günstig für den Metzgerstand hinzustellen. Der Vorstand des Verbandes bezweifelt nicht, daß von allen in Betracht kommenden Faktoren, insbesondere auch der Presse bei genauer Prüfung des Entwurfes diese Verschleierung durchschaut und noch einmütiger Stellungnahme der verschiedensten ärztlichen Organisationen in allen Teilen des Reiches her Ernst der Lage und die unbedingte Notwendigkeit einer Veränderung des Entwurfes im Sinne der seit vielen Jahren vom Deutschen Metzgerverband erhobenen Forderungen und von diesem gemachten positiven Verbesserungsvorschläge erkannt wird.

Gegen die Schmiergelber. Eine Dresdener Firma größeren Umfangs hat an ihre Lieferanten folgendes Rundschreiben gerichtet: „Unser von Tag zu Tag an Umfang zunehmender Betrieb macht es den Inhabern unserer Firma unmöglich, alle Geschäftsvorgänge persönlich zu übernehmen; dies trifft besonders auf den Einkauf zu. Wir haben volles Vertrauen zu unseren Mitarbeitern und zu unseren Lieferanten. Um es zu erhalten und um uns jeder Kontrolle zu überheben darüber, ob der Einkauf in rein objektiver Weise geschieht, erscheint uns das beste Mittel, daß unsere Lieferanten durch Unterzeichnung der beigelegten Erklärung uns die Gewähr bieten, bei den Verhandlungen mit unserer Firma stets nur die Interessen unserer Firma zu berücksichtigen.“ Die erwähnte Erklärung lautet: „Ich verpflichte mich, keinem Angehörigen der Firma A. u. Co., ganz gleich, wer es sei, weder direkt noch indirekt, weder persönlich noch durch Mittelspersonen irgend ein Geschenk, Vergütung oder sonst eine Zuwendung zuzulassen zu lassen oder eine solche zu versprechen und beständige bis dadurch, daß ich mich verpflichte, an die Firma A. u. Co. eine Konventionalsstrafe von 1000 Mark zu zahlen für jeden einzelnen Fall des Verstoßes gegen die vorstehende Abmachung.“

Drum Dank sich Herre, daß ich jeh' wees B'scheid, was eigentlich in unrer Pöls gebiecht un wie eem eier edles Reuehstut löhnt frode Sinn un acie Leuendamt. Mein Hähel! Ruppertsberger Reiterpsab des heb ich uff, bis daß's Schierwe noht — zwee Tag zwor brech ich 'n ericht de Hals — So nimm ich Abschied freechlich van d'r Pöls! Jacob Strauch

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Zeppelin über die Zukunft der Luftschiffahrt.

In einem Artikel des Volk und Welt Magazine spricht sich Graf Zeppelin in interessanter Weise über die Eröderung der Luft und die Zukunft der Luftschiffahrt aus. Für ihn besteht kein Zweifel darüber, daß die Zukunft der Luftschiffahrt dem großen Luftschiff und nicht dem Aeroplan geböden wird, obgleich er nicht leugnet, daß die Flugmaschine in engen Grenzen von großem Nutzen sein kann. Die erste Notwendigkeit für lange Fahrten mit dem Luftschiff sind zwei unabhängig von einander arbeitende Motoren, jeder mit seinem eigenen Propeller. Bei einem Motor ist die Gefahr des Verzagens niemals absolut ausgeschlossen und das Verlegen eines Luftschiffanwers ist selbstverständlich viel gefährlicher als etwa das Verlegen einer Eisenbahnlokomotive. Es sei den „Zeppelins“ oft vorgeworfen worden, daß sie nicht zu großen Höhen emporsteigen können, wie kleinere und leichtere Schiffe; aber nach des Grafen Ansicht hat das große Luftschiff in der Hähigkeit, sich zu großen Höhen zu erheben, vor den kleineren alle Vorteile für sich. Zeppelin wendet sich gegen die öfter aufgestellte Behauptung, daß er ein Luftschiff zu bauen beabsichtige, das hundert Passagiere tragen kann, obwohl ein solches Ungeheuer keineswegs für die moderne technische Wissenschaft außerhalb der Möglichkeit liegt. Das Luftschiff vierzig engl. Meilen in einer Stunde und 2000 Meilen in zwei Tagen oder

Badische Politik.

Aus der Partei.

Wienheim, 15. Juni. Wie wir bereits mitgeteilt haben, hat der Vorsitzende des nationalliberalen Bezirksvereins...

Evangelische Generalsynode.

oc. Karlsruhe, 15. Juni. Der Evangelischen Generalsynode werden drei Petitionen des Badischen Pfarrvereins zugewiesen...

Berein deutscher Zeitungsverleger.

München, 15. Juni. Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger wurde heute vormittag durch den Vorsitzenden Dr. Jaenecke (Hannover) eröffnet...

Nachdem der Vorsitzende Dr. Jaenecke für die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Begrüßungsworte des Regierungsvorstehers...

Dr. Georg Vitzth (München) begrüßte die Versammlung namens des Münchener Journalisten- u. Schriftsteller-Vereins u. betonte die Wichtigkeit der Verhandlungen zur Schaffung eines Normalvertrages...

bei langwieriger Fahrt 4000 Meilen in 4 1/2 Tagen zurücklegen werden, liegt für ihn in dem Bereich der schon sich abzeichnenden Zukunft...

Hände (Hannov. Kurier) als Vorsitzender, Robert Bachem (Köln. Volkszeitung) als stellvertretender Vorsitzender...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Juni 1909.

Zum Jubiläum des Badischen Frauenvereins.

SRK. Mit seinem 50jährigen Jubiläum feiert der Badische Frauenverein ein Fest, das wahrhaft des Jelerens wert ist...

Am Juni des Jahres 1859 wurde in einer Versammlung von 18 Frauen aus verschiedenen Kreisen der Bevölkerung Karlsruhes...

Die Kriege von 1863/64 u. 1866 stellten auch an die Hilfsfähigkeit der badischen Vereine besondere Ansprüche, einen mächtigen Anstoß gab der Sache der Frauenvereins das Kriegsjahr 1870/71...

Im Jahre 1884 konnte der Verein bei der Feier seines 25jährigen Jubiläums bereits auf ein sehr reichhaltiges Wachstum zurückblicken. So hob Prälat Doll in einer Ansprache bei der Feier hervor...

Dieser Wunsch des Großherzogs hat sich seitdem in langen Jahren eifriger Friedensarbeit aufs Schönste erfüllt. Heute be-

über die Bewegungen des Feindes geboten wird. Eine Luftschiffverbindung zwischen Berlin und Kopenhagen würde sich nach seiner Meinung schon heute mit 10 Prozent für das angelegte Kapital verginsen...

Heidelberger Musik-Akademie. Wie bereits gemeldet, wird im September die neue 'Heidelberger Musik-Akademie' unter der Direktion des Pianisten Otto Voh ihre Unterrichtstür öffnen...

Sonnenfinsternis. In der Nacht vom 17. zum 18. Juni ereignet sich eine totale Sonnenfinsternis, die aber für Mitteleuropa unsichtbar ist.

stehen in etwa einem Viertel aller Gemeinden des Großherzogtums Zweigvereine, deren Zahl fast 400 mit nahezu 80000 Mitgliedern beträgt...

Zu der goldenen Jubiläumfeier, die heute mit einem Festgottesdienst abend der auswärtigen Gäste beginnt, können wir dem Badischen Frauenverein nur wünschen, daß es ihm vergönnt sein möge unter der Leitung seiner hohen Gründerin und Protektorin...

Auszeichnungen anlässlich des Jubiläums.

Anlässlich des Jubiläums des Badischen Frauenvereins wurden vom Großherzog eine große Anzahl Personen in allen Teilen des Landes ausgezeichnet. Die Namen nehmen in der 'Karlsruh. Zig.' mehr als eine Seite ein.

das Kommandantenkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Röhrenorden...

der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins, Geheimrat III. Klasse Ernst Müller;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens: der Beirat der Abteilung I des Badischen Frauenvereins, Hauptverein Karlsruhe, Privatmann Julius Lauchert;

der königlich Preussische Rigo-Oberregimentenmeister von dem Knecht, der königlich Schwedische erste Hofmarschall von Prinzsköld, der königlich Württembergische Geheim-Kabinetsekretär von Käbel, der königlich Preussische Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Kühne, der königlich Preussische Oberst a. D. Ewerth...

Neue Fernsprechverbindungen. Nach einer Mitteilung der Kaiserl. Oberpostdirektion Karlsruhe ist der unbeschränkte Sprechverkehr zugelassen von Mannheim-Sandhofen mit Guben (O.P.D. Bezirk Frankfurt a. Oder), Frankfurt (Ober), Sommerfeld, bei einer Sprechgebühr von M. 1.50, und mit Wittfeld (O.P.D. Bezirk Halle, Saale), Grenitz, Delitzsch, Düben, Werchburg, Rammberg, Sangerhausen, Schkeuditz, Wittenberg nebst Umgebung...

Jubiläumsausstellung des Mannheimer Altertumsvereins. Für die letzte Zeit der Dauer der Ausstellung wird der Eintrittspreis Mittwoch und Sonntag nachmittags auf 50 Pfennig...

am 17. Juni um 10 Uhr 03 Min. nachmittags, die totale Finsternis nimmt ihren Anfang um 11 Uhr 30.2 Min. nachmittags, die Mitte der zentralen Verfinsternung findet um 12 Uhr 31.2 Min. nachts, das Ende der totalen Finsternis um 1 Uhr 58 Min. und das Ende der Finsternis überhaupt um 2 Uhr 38.7 Min. statt...

Isadora Duncan lehrt Deutschland den Rhythmus. Isadora Duncan hat Deutschland den Rhythmus gelehrt und sucht jetzt in Frankreich für ihre Idee der Tanzkunst Anhänger zu finden. Mit dem nachstehenden Brief wendet sie sich an die Eltern der bisherigen Schölinge: Meine Tanzschule existiert in Deutschland nicht mehr; ich habe in Deutschland nicht genügend Unterstützung zur Unterhaltung derselben gefunden...

ermöglicht und zwar gilt diese Vergünstigung von heute Mitt- woch, den 16. ab.

• Vom Luftflottenverein. Am 10. Juli wird in Frankfurt a. M. die diesjährige große internationale Luftschiffahrtsausstellung eröffnet werden. Die Vereiner nach durch ihre bisher unerreichte Vielseitigkeit ein erschöpfendes Bild des gegenwärtigen Standes auf allen Gebieten der Luftschiffahrt geben wird. Hier- nach ist es gewiß, daß sich der Besuch dieser Ausstellung in her- vorragender Weise verlohnen wird. Um einen solchen zu erleich- tern, hat der Deutsche Luftflottenverein seinen Mitgliedern hier- für erhebliche Vergünstigungen erwirkt, die gewiß auch von den zahlreichen Mitgliedern seiner Mannheimer Ortsgruppe mit Freuden begrüßt werden. Die Vereinsangehörigen können näm- lich durch die Vermittlung ihres Ortsgruppenvorstandes für den Besuch der Ausstellung Ticketsteife mit 12 ganzen bzw. 21/2 Karten zum Vorzugspreise von 8 Mark erhalten. Außerdem wird ihnen eine Ermäßigung von 50 Prozent für den Besuch der Tribünen sowohl auf dem Ausstellungsplatze als auch auf dem Flugplatze gewährt werden, wenn sie ihre Mitgliedskarte auf der dazu bestimmten Geschäftsstelle in der Ausstellung vor- zeigen. Diese Vergünstigungen genießen auch diejenigen, welche sich die Mitgliedschaft zum Deutschen Luftflottenverein durch einen Jahresbeitrag von mindestens nur M. 3) jetzt noch er- werben. — Beitrittserklärungen können angemeldet werden bei jedem Mitglied des Luftflottenvereins, bei der Kasse der Treddner Bank, sowie auch im Verkehrs-Bureau (Kaufhausbögen).

• Gründung eines Flaschenbierhändlervereins. Eine am Mon- tag in den Lokalitäten „zur alten Sonne“, N. 8, 14, stattgefundene Versammlung selbständiger Flaschenbierhän- dler hatte sich eines außerordentlich guten Besuchs zu erfreuen. In der Diskussion beteiligten sich u. a. die Herren Horn, Luz, Köhler, Seeger und Schmitt. Alle Ausführungen gipfelten darin, daß nur durch einen engeren Zusammenhalt, nämlich durch Gründung eines Vereins zur Wahrung der Berufsinter- essen, bessere Verhältnisse herbeigeführt werden könnten. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: Der Verein macht sich zur Aufgabe, dem Umwelts des unethischen Flaschen- handels, welcher sich in letzter Zeit in großem Maße bemerkbar machte, durch einmütiges Zusammenwirken zu steuern und so die Berufsinteressen der anständigen Flaschenbierhändler zu wahren. Eine fünfgliederige Kommission, welche aus den Herren Horn, Kieshaber, Köhler, Meyer und Steinbach besteht, wird bis zur Wahl eines Gesamtvorstandes die notwendigen Ar- beiten erledigen.

• Unfall. Der bei Fuhrhalter Heberlein beschäftigte Fuhr- mann Heinrich Weiz von hier geriet gestern abend unter sein eigenes Fuhrwerk und wurde schwer verletzt herangezogen. Man überführte ihn ins Allg. Krankenhaus.

Polizeibericht

• Selbstmord. Ein seit 13. ds. Mts. wegen gewerbsmäßiger Fälscheri verhafteter lediger Goldarbeiter aus Heidelberg, wohnhaft Sangerwälderstraße hier, welcher in R 3 ein Reparaturgeschäft be- trieb und alte Goldwaren ankaufte, hat sich in vergangener Nacht im Antzgefängnis hier erhängt.

• Todesfall. Gestern vormittag brach an der Hallestraße Lugenberg der Preussisch-Oesterreichischen Staatseisenbahn ein 39 Jahre alter verheirateter Passagier, wohnhaft Stollbergstraße Nr. 2 in Waldhof, infolge eines Herzschlages tot zusammen.

• Feuer entstand gestern mittag in einer Werkstätte Große Wallstraße Nr. 62 durch Ueberlaufen eines Feuerfessels; das- selbe konnte von einem der Hausbewohner vor dem Eintreffen der Berufsfeuerwehr wieder gelöscht werden. Beim Löschen des Feuers zog sich der Genannte an beiden Händen erhebliche Veran- wunden zu.

• Verhaftet wurden 14 Personen wegen verschiedener straf- baren Handlungen, darunter ein Schiffsjungenbursche von Duldau, wohnhaft hier, wegen Zündschloßes, ein Schlosser von Rederau wegen Urkundenfälschung, ein Maurer von hier wegen Körperver- letzung und ein vom Polizeiamt Mainz verhafteter Kellner aus Mainz wegen Betrugs.

Von Tag zu Tag.

• Der Tod in der Wüste. Paris, 15. Juni. In Konstantinopel sind 50 französische Soldaten mit dem Kapitän Com- temp von Durf angekommen, weil die Wasserquellen von den Wäuren verstopft worden waren.

• Der beschuldigte Millionär. Das mysteriöse Verschwinden des Millionärs Holland Bennett an Bord des deutschen Dampfers „Berlin“ scheint jetzt seine Klärung ge- funden zu haben. Der Dampfer „Berlin“ verließ Samstag die Erklaunis, seine Fahrt von Genoa nach New-York fortzusetzen, nach- dem alle Passagiere der ersten Klasse, die über Bennett Auskunft geben konnten, vernommen worden waren. Man erzählt, daß die „Berlin“ nicht nur das Meer mit Reflektoren ablesuchte, sondern auch Schallapparat aussetzte, um den ins Meer Gefallenen wenn mög- lich zu retten. Bennett war erst siebenundzwanzig Jahre alt. Er be- fand sich mit seiner zwei Jahre jüngeren Gattin auf der Hoch- zeitsreise. Auf die Frage der Behörden, ob sie mit ihrem Gatten vielleicht ein Verwirrnis gehabt habe, das ihn zum Selbstmord trieb, brach die Dame in Tränen aus und verweigerte die Antwort. Frau Duette Bennett gab jedoch zu, daß ihr Mann seit einigen Wochen schwer neurotisch gewesen sei und mehrfach die Absicht äußerte, seinem Leben durch Selbstmord ein Ende zu machen. Bennett scheint diese Absicht wahr gemacht zu haben.

• Giftmord. T. Biel, (bern. Jura) 15. Juni. Ein schrecklicher Giftmord wurde gestern abend durch den Bergolber Neufomm verübt. Neufomm ist ein vollkommenes Sub- jekt und durch Alkohol vollständig heruntergekommen. Von seiner Frau und seinen Kindern lebt er schon seit einiger Zeit getrennt und diese hat bereits die Scheidungsklage eingereicht. Die Frau Neufomm betreibt hier in Biel eine Bäckerei und gilt als eine geachtete Frau. Dem Manne war das Betreten der hiesigen Wohnung schon lange untersagt; gleichwohl kam er gestern abend in die Wohnung seiner Frau, ging ins Zimmer, und verweilte einige Zeit in demselben, während die Frau von seiner Anwesen- heit keine Notiz nahm. In der Zeit, als er sich allein in dem Zimmer befand, warf er in den zum Nachessen bereit stehenden Wein für die Familie und die Bedienten, sowie auch in die für die Familie und zum Baden bestimmte Milch ein Quantum Cyan- kalium. Der zum Nachessen gerufene Wädergeselle trank ohn- wissend von dem Wein und konnte nur noch sagen, daß er vergiftet sei, dann brach er tot zusammen. Sofort wurde auch der übrige Wein und die Milch untersucht, wo sich ebenfalls Cyankalium vor- fand. Nur einem Zufall haben es die Frau und die Kinder zu danken, daß sie nicht von dem übrigen Wein oder der Milch getrunken. Noch am Abend wurde der Täter in einer Wirtschaft verhaftet, wo er sich räthelte, er hätte jetzt mit seiner Familie „reinen Tisch“ gemacht. Die Polizei hatte die größte Mühe, den Verhafteten vor dem erbitterten Volk zu schützen. Er wäre zwei- fellos erschossen worden. Ohne Umschweife hat der Richter vor dem Untersuchungsrichter die Tat zugegeben.

• Gattenmord. In Bourignon bei Delsberg im Jura ereignete sich in der Sonntag nacht ein Mord. Der dortige Ortsbürger wurde am Morgen tot an der Treppe mit vielen schweren Verletzungen am Kopfe aufgefunden. Während die Fran- den Leuten glauben mochten, der Tod sei auf einen Unglücks- fall zurückzuführen, hat die Leichenbeschau festgestellt, daß an dem Toten ein Mord begangen worden. Als mutmaßlicher Täter wurde der Knecht und als Mithäterin des Mordes die Ehefrau des Ermordeten, die mit dem Knecht ein Liebesverhältnis unterhielt, verhaftet. Beide leugnen aber die Tat.

Sportliche Rundschau.

Rudersport.

• Mannheimer Regatta. Aus dem Auslande ist außer den bereits aufgeführten 2 Meldungen noch eine dritte Meldung — leider aber verspätet — eingelaufen. Der Graßhopper Klub in Paris meldete zum Einer, Stinnes-Preis, Vahnerer und Doppel- zweier. Bei den schweren Bestimmungen des Deutschen Ruder- Bundes war es aber dem Mannheimer Regatta-Verein zu seinem Bedauern nicht mehr möglich, diese im Uebriken sehr ersehnlichen Meldungen anzunehmen. Es wäre sehr ersehnt, wenn der Graß- hopper Klub im nächsten Jahre seine Meldungen erneuern würde. Die Mannheimer Ruderklub muß es sich nun aber angelegen sein lassen, auch Schweizer Regatten regelmäßig bei ihren Dispositionen zu berücksichtigen.

Lohn-Tennis.

• Internationales Lawn-Tennis-Turnier. Die große Emschicht ist geschlagen. Wider aller Erwartung kam Karl Drexler schon gestern abend von Frankfurt wieder hierher, um mit Hartmann um den Lang-Preis zu kämpfen. Am Anfang schien es als ob Hartmann der Sieg nicht leicht gemacht würde, doch, nachdem er sich kurze Zeit ein- gespielt hatte, trat seine Ueberlegenheit klar zutage. Er konnte alle drei Sätze mit 6-1, 6-2, 6-1 zu seinen Gunsten entscheiden. Für dieses Jahr also kommt die Trophäe in seine Hände, und wenn es ihm ge- lingt, auch nächstes Jahr wieder den Sieg zu erringen, so wird der goldene Pokal, der ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst darstellt, dauernd in seinem Besitze bleiben.

• Herren- und Damen-Doppelspiel. Bergmann-Dart- mann schlugen Steinhilber-Neißfeld 6:1, 6:0.

• Herren-Einzelkampf mit Vorgabe. Klasse A. Klever: Klöss 6:1, 6:0.

• Herren- und Damen-Doppelspiel mit Vorgabe. Steinhilber-Dartmann: Bergmann-Klöss 5:7, 6:0, 6:2.

• Damen-Doppelspiel mit Vorgabe. Bergmann-Steinhilber: Thorbek-Leont 3:0, 6:0, 6:4.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

• Redarbischofsheim, 15. Juni. Sonntag früh ging der Militär-Aufstellung „Baimler“ von Essen an der Ruhr statt nieder. Er war mit 4 Herren besetzt. Der Ballon war Sonntag abend 5 Uhr in Essen aufgestiegen und hatte nach Angabe der Herren eine sehr gute Fahrt.

• o. Karlsruhe, 14. Juni. Am 12. Juni ist hier nie- mand gestorben. Für eine Stadt mit über 120 000 Ein- wohnern gewiß eine Seltenheit.

• w. Karlsruhe, 16. Juni. (Telegr.) Die große Kolonial- warenhandlung von Gebr. Pfannluch ist heute nacht mit enormen Warenvorräten durch Feuer zerstört worden. Der Schaden beträgt über 100 000 M. und ist durch Versicherung gedeckt.

• Paris, 16. Juni. In der Nähe von Arras wurden die Drähte der Blocksignale zwischen 2 Stationen durch- geschritten. Als der Tat verdächtig wurden mehrere Kinder ver- haftet. Aus deren Geständnis soll hervorgehen, daß sie von ihren Eltern dazu angeleitet worden sind.

• Paris, 16. Juni. Dem „Recht-Journal“ zufolge hat der Minister der öffentlichen Arbeiten, welcher am Samstag in Nancy die Aufstellung eröffnen wird, die Absicht, sich bei günstigem Wetter dorthin mittels des Luftballons „Vile de Nancy“ zu be- geben. Er geht am Samstag um 7 Uhr morgens in Carrou- ville aufsteigen und gegen 1 Uhr mittags in Nancy eintreffen.

• Paris, 16. Juni. Die gesamte Geschäftsleit der Grand-Depar- tements richtete an den Erzbischof von Bordeaux entsprechende Gesuche um eingeleiteten Strafverfahrens eine Adresse, in der es unter anderem heißt: „Das katholische Gewissen, welches in Frankreich zu lange schlummerte, wurde durch Eure ge- wichtige Stimme aufgeweckt und wird ein Säug der sozialen Or- dnung sein. Nach manchen Kämpfen wird das den Sieg des Rechts über die Gewalt bedeuten.“

• Paris, 16. Juni. Aus Madrid wird berichtet, daß die Regierung den Kreuzer „Numantia“ nach Tanger geschickt habe, um die Gefandtschaft des Sultans Muley Hafid nach Spanien zu bringen.

• Paris, 16. Juni. Wie aus Lyon gemeldet wird, fand bei Bellegarde, Dep. Ain, zwischen Zollwächtern, die unter Füh- rung eines Offiziers einen Streifzug unternahmen, und Schmugglern ein blutiger Zusammenstoß statt. Ein Offizier, der von einem Schmuggler mittels eines Stodhiebver- wundet wurde, tödte seinen Angreifer mit einem Revolvererschuß.

• Paris, 16. Juni. Aus Nancy wird berichtet, daß die Drähte des Militärtelephons, welche die Poststellen des Wasser- reservoars miteinander verbindet, von einem bisher unbekannt ge- bliebenen Missethäter durchschnitten wurden.

• Paris, 16. Juni. Wie aus Toulon berichtet wird, sollen das- selbe demnächst Versuche mit der Leuchtbarkeit der Persischen Welle vorgenommen werden, um mit denselben Feuerzylinder zur Explosion zu bringen.

• London, 16. Juni. Der Südpolar-Fahrer Leutenant Shackleton erklärte im Klub der „Royal Society“, er beab- sichtigt, binnen kurzem eine zweite Expedition nach dem Südpol zu unternehmen.

Der Kampf gegen die Dynastie Karageorgewitsch.

M.E. Budapest, 16. Juni. „Budapest Herald“ veröffent- licht eine sensationelle Inschrift aus Belgrad, aus der hervor- geht, daß der Kampf gegen die Dynastie immer größere Dimen- sionen annimmt. Die anibonastischen Agitatoren entdecken täg- lich neue Sprossen der alserbischen Dynastie Karajewitsch, die sie in Massenprospeten und geheimen Druckschriften als rechtmäßige Agnaten des serbischen Throns bezeichnen.

Luftschiffahrt.

M.E. Luzern, 16. Juni. Der Pariser Aeroklub, dem durch das französische Ministerium Einzelheiten über den geplanten Luftballonverkebrdienst zwischen Deutschland und Luzern be- kannt gegeben wurden, hat hier selbst Verhandlungen eingeleitet um in Ansehung an die Route Deutschland-Luzern die Schaffung einer gleichen Luftballon-Verbindung zwischen Luzern (Schweiz) und Frankreich zu erwirken.

Angriffe der liberalen englischen Presse gegen den Zaren.

M.E. London, 16. Juni. Die liberalen Blätter, beson- ders das Hauptorgan der Liberalen, Daily News, greifen den aren Nikolaus heftig an und nennen ihn einen Tyrannen, mit dem England kein Bündnis schließen sollte. Kassen erregt ein gegen den Zaren in ausgesprochenem feindlichem Sinne gehaltenen Artikel einer verbreiteten Zeitschrift, in dem der Besuch in Co- wes als unwürdige Komödie hingestellt wird.

Das neue Mikrophon.

M.E. Kopenhagen, 16. Juni. Hier haben weitere er- folgreiche Versuche mit dem neuen, von zwei schwedischen Inge- nieuren erfindenen Mikrophon stattgefunden. Die Entfernung

auf die noch eine gute Verständigung erzielt werden konnte, be- trägt über 270 Kilometer. In den nächsten Tagen soll versucht werden, eine telephonische Verbindung zwischen London und Kopenhagen über Paris herzustellen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau)

Der Fall Hamann.

□ Berlin, 16. Juni. Von einer Verhaftung des Geheim- rats Hamann, gegen den bekanntlich das Hauptverfahren eröffnet wurde, ist abgesehen worden, weil die Verdachtsmomente nicht stark genug sind. Die Staatsanwaltschaft, welche immerhin die Klage zu vertreten haben wird, ist von dem Beschluß sehr über- rascht worden, besonders, weil die Voruntersuchungen mit großer Gründlichkeit geführt wurden. Der Eid des Geheimrats, dessen Wichtigkeit angezweifelt wird, liegt 6 Jahre zurück und es war trotz aller Bemühungen des Gegners nicht gelungen, ihn als falsch nachzuweisen.

Vertagung auf den Herbst?

□ Berlin, 16. Juni. Die „Liberalen Korrespondenz“ hatte dieser Tage gemeldet, daß die Finanzreform auf den Herbst vertagt werden sollte. Die offiziöse „Neue politische Korrespondenz“ behauptet, das seien private Kombinationen, die verbündeten Regierungen hätten sich mit der Frage noch nicht beschäftigt. — Das schließt aber nicht aus, daß die Nach- richt unter Umständen doch zutrifft.

Der Kaufmann.

□ Berlin, 16. Juni. Von dem Sanobund wird mit- geteilt, daß am Montag über 200 000 Zirkulare an selbst- ständige Firmen hinausgeschickt wurden, in denen die Firmen aufgefordert wurden, dem Bund beizutreten. Dem Zirkular liegt eine Liste bei, in der sich Angestellte, die sich dem Bund anschließen wollen, einschreiben können. An die 400 Ver- bände, welche in der Verammlung vom Samstag vertreten waren, ist das Ersuchen gerichtet worden, ihre Mitglieder möglichst Mann für Mann zum Beitritt zu veranlassen. An alle übrigen wirtschaftlichen Verbände ist gestern die gleiche Forderung abgegangen. In allen Teilen des Reiches soll diese Propaganda unterstützt werden, außerdem sollen überall in den öffentlichen Verkaufsstellen Beitrittslisten aufgelegt wer- den. Zwischen dem 23. und 25. Juni soll das Präsidium zur Feststellung der Satzungen und der Organisation zusamen- treten.

Zur Reichsfinanzreform.

Zur Geltung der bürgerlichen Zinsen

Schreibt der Berliner N.-Korrespondent der „F. F. Ztg.“:

Die bürgerlichen Parteien der Linken haben sich über die neuen Steuerentwürfe noch nicht schlüssig gemacht. Sie beharren selbstverständlich auf der grundsätzlichen Forderung, daß ein mög- lichst hoher Betrag durch eine gerechte gleichmäßige Besteuerung aufgebracht werden muß, und daraus wird sich ihre Stellung zu den einzelnen Entwürfen, namentlich zur Erbschaftsteuer ergeben. Zwischen der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft und den Natio- nalliberalen besteht, wie man hört, die Uebereinstimmung, die sich schon in der Kommission gezeigt hat, fort. Die Möglichkeit, mit der man auf Kompromisse ausgehende Politiker noch rechnen, daß ein Teil der Nationalliberalen sich schließlich der konservativ-merkel-agrarischen Mehrheit doch noch anschließen könnte, gilt nach neueren Beschüssen der nationalliberalen Fraktion für aus- geschlossen, und so ist zu hoffen, daß die weitere politische Ent- wicklung von Bedeutung ist, daß, wenn wirklich die Konservativen und das Zentrum den verbündeten Regierungen durch Mehr- heitbeschluß ein Steuerprogramm nach ihrem Rezept aufzuwin- gen, kann wenigstens eine reinliche Scheidung zwischen dieser Mehrheit und der gesamten Linken eintreten. Was in diesem Falle der Bundesrat beschließen würde, mag fraglich sein; die Konsequenzen aber, die der Reichskanzler zu ziehen haben würde, können nicht mehr fraglich sein, nachdem er wiederholt, insbe- sondere in Vespredungen der letzten Zeit, versichert hat, daß er eine gegen die bürgerliche Linke zustande gekommene Finanzre- form nach allem, was seit der letzten Reichstagsauflösung vorge- kommen ist, nicht mitmachen könne. Fürst Bismarck wird morgen im Reichstag, dessen Sitzung erst um zwei Uhr beginnt, die De- batte eröffnen. Nach ihm wird der Schatzsekretär über die neuen Steuerentwürfe sprechen. Wahrscheinlich wird man dann die Sitzung vertagen und die Debatte am Donnerstag fortsetzen.

Die Erklärung der nationalliberalen Reichstagsfraktion.

□ Berlin, 16. Juni. Die nationalliberale Fraktion hatte gestern abend eine längere Fraktionsitzung abgehalten und in ihr beschlossen, die Ausdehnung der Erbschaftsteuer von unbeerbteten Ehegatten und Kindern im Sinne der Re- gierungsvorlage einstimmig anzunehmen. Es wird demgemäß vom Abg. B a j e r m a n n bei der ersten Lesung des Entwurfs — wahrscheinlich heute schon — folgende Erklä- rung abgegeben werden:

„Auf Grund eines Fraktionsbeschlusses bin ich beauftragt zu erklären, daß bei der Abstimmung über die Erbschaftsteuer die nationalliberalen Stimmen geschlossen für eine Verringerung der Verlebenden und Ehegatten aus unbeerbteten Ehen abgegeben werden.“

Die Sozialdemokraten.

□ Berlin, 16. Juni. Die sozialdemokratische Inter- pellation wegen der Lebensmittelerhöhung, die gestern abend eingebracht wurde, wird von dem Abg. Wolfenbühl, Scheide- mann und Dr. Eidekam begründet werden. Wie der Vor- wärts“ mitteilt, hat auch die sozialdemokratische Fraktion gestern Stellung zur Finanzreform genommen. Der „Vorw.“ verkündet „triumphierend“, daß die sozialdemokratische Fraktion für die neuen Vorlagen der Regierung in der vor- liegenden Form nicht zu haben sei. Zu Rednern bei der Generaldebatte wurden bestimmt die Abg. Singer, Emmel und Gildenbrandt.

□ Berlin, 16. Juni. Die Nachricht, daß die Herren Graf Oriola, Stas, Frhr. Seyl und Lehmann gegen die Erbschaftsteuer stimmen und infolgedessen aus der Partei ausgetreten seien, ist in dieser Form unrichtig. Frhr. v. Seyl befindet sich zur Zeit in Karlsbad und Haas ist beurlaubt. Herr Lehmann dürfte wahrscheinlich für die Erbschaftsteuer stimmen. Wie sich Graf Oriola verhalten wird, ist im Moment noch nicht zu übersehen.

Aus dem Großherzogtum.

Heddesheim, 15. Juni. Seit über 2 Jahren ist die hiesige evangelische Pfarrei erledigt. Die Wiederbesetzung wurde durch den Neubau des Pfarrhauses solange verzögert.

Ladenburg, 14. Juni. Der hohe Protektor der Badischen Feuerwehren, Großherzog Friedrich II., hat dem Bürgermeister hiesiger Stadt durch das Geh. Kabinett mitteilen lassen, daß er mit dem Programm für das fünfjährige Jubiläum der Freiw. Feuerwehr einverstanden ist und bestimmt dem Feste beizuwohnen wird.

Wörzheim, 14. Juli. Ein 33 Jahre alter Goldarbeiter namens Christian Fr. Störner erschoss sich gestern nachmittag in einem Anfall von Geistesstörung. Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde der Inhaber eines Schuhwarengeschäfts vorläufig festgenommen.

Dom Schwarzwald, 14. Juni. Gestern fiel auf den Höhen des Belchen, Schaninsland und Teiberg Schnee in Masse. Die Gipfel waren bis tief hinunter in Weiß gefüllt.

Ladenburg, 15. Juni. Wie schon berichtet, weilte Oberbürgermeister Fieser dieser Tage in Friedrichshafen, wo er auf Einladung des Grafen Zeppelin in die Luftschiffe und Luftschiffanlagen besichtigte.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 12. Juni. Strafkammer II. Vorj. Landgerichtsdirektor Wenzler. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Staatsanwalt Krenzer.

Ein dreifacher Schwindler ist der schon oftmals, auch mit Zuchthaus, vorbestrafte Tagelöhner Karl Kronmüller, der im Januar d. J. seinen Kollegen und Freund, den 53jährigen Tagelöhner Jakob Rehn, um seine Uhr zu bringen wußte.

Der 53jährige ledige Schriftföhrer Karl Seibel von Heidenheim wurde wegen Vergehens gegen § 176, Ziffer 3, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der 40jährige verheiratete Kupferhämmer Friedrich Wilhelm Dreher wurde wegen des gleichen Delikts zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Am 5. Mai wurden der 53jährige ledige Bergmann Adolf Kurenbach und der 53jährige ledige Antscher Wilhelm Haupt von einigen Personen beobachtet, wie sie auf dem Wegplatz die Taschen ihrer Mitmenschen plünderten.

Freiburg, 14. Juni. Die Strafkammer verurteilte den 63jährigen Landwirt Konrad Kimmensch von Sasbach a. R. wegen Teufelskutscherei zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Freiburg, 14. Juni. Das Kriegsgericht der 29. Division verurteilte einen beim Feldartillerie-Regiment Nr. 30 zu vierwöchentlicher Lebung eingezogenen Kanonier wegen Gehoramsverweigerung zu 14 Tagen strengen Arrest.

Mainz, 14. Juni. Der 53jährige Schneider Anton Kraus aus Gockheim (Mainhessen) hatte dort am 1. April seine Hauswirtin, die 53jährige Witwe Fischer, aus deren Haus er in diesen Tagen anzusehen sollte, erschlagen die Leiche zerstückelt und teilweise verbrannt.

Volkswirtschaft.

Verband Deutscher Werkzeug-, Eisenwaren- und Haus- und Küchengerät-Fabrikanten. Unter diesem Namen hat sich in diesen Tagen ein Verband mit dem Sitz in Remscheid gebildet.

New York, 16. Juni. (Deutsch-amer. Kabel.) Nach dem Journal of Commerce nehmen die amerikanischen Eisenbahn-Einnahmen in der ersten Juniwoche um 10,40 pct. zu.

Telegraphische Börsenberichte. Effekten.

Table with columns: Kurs vom 14., 15., Kurs vom 14., 15. Lists various stocks like New York Central, Missouri Pacific, etc.

Produkte.

New York, 15. Juni. Produktenbörse. Weizen erfuhr auf Berichte über raschen Ernteerfolg in den nördlichen Distrikten und auf Angaben der Kommissionen in williger Haltung.

Table with columns: Kurs vom 14., 15., Kurs vom 14., 15. Lists various commodities like Baumwolle, Getreide, etc.

New York, 15. Juni. Kaffee feher auf ermäßigende Kabelberichte aus Hamburg. Im allgemeinen blieb die Geschäftslage aber unverändert.

Table with columns: Kurs vom 14., 15., Kurs vom 14., 15. Lists various commodities like Weizen, Roggen, etc.

Chicago, 15. Juni. Nachm. 5 Uhr. Kurs vom 14., 15., Kurs vom 14., 15. Lists various commodities like Weizen, Roggen, etc.

Liverpool, 15. Juni. (Schluß.) Weizen roter Winter stetig. per Juli 9 3/4, per Sept. 8 5/8.

London, The Baltic 15. Juni. (Tel.) Schluß. Feigen schwimmend: 1 1/2 niedriger auf günstige Ernte- und Wetterberichte aus Russland.

1 Ladung Südaustralier N. 1. für Kontinent per Februar zu 44 1/2 per 490 lbs.

1 Ladung Calcutta No. 2 (Gu) per Juni zu 44/9, per 492 lbs.

1 Ladung Karachi Choice weiß per Juli-August zu 41-10 1/2, per 492 lbs.

1 Ladung La Plata verschiffte zu 26 1/2, per 490 lbs. Gerste schwimmend: sehr leblos.

Eisen und Metalle.

London, 15. Juni. (Schluß.) Kupfer, stetig, per Kassa 59.11.8 8 Mon. 60.8.0, Bin stetig, per Kassa 134.12.6.

Table with columns: Kupfer Superior Ingots vorrätig, Bin Straits, etc. Lists prices for various metals.

Mannheimer Produktenbörse. An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata) dreimonatlich, sonstige Prozenten gegen netto Kassa in Mark, per Tonn. G. Rotterdam.

Table with columns: Weizen rund, nach Muster schwimmend, etc. Lists prices for various grains and commodities.

Wasserstandsnaechrichten im Monat Juni.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum, Wasserstand. Lists water levels at various stations.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Temperatur, etc. Lists weather observations.

Höchste Temperatur den 15. Juni 21,0° C. Tiefste vom 15./16. Juni 14,0° C.

Mutmaßliches Wetter am 17. und 18. Juni. Für Donnerstag und Freitag ist zwar größtenteils heiteres, trockenes und warmes, wenn auch zur Gewitterbildung geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Belletration: J. B. Dr. Fritz Goldenbaum; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;

Richtige Ernährung

Ist für unsere Kinder von größter Wichtigkeit. Jede Mutter sollte sich daher über die Vorteile, die MAIZENA bei der Zubereitung von Kinder- und Krankenkost bietet, unterrichten.

M. Reutlinger & Co. Hofmöbelfabrik 5501. Grosse Ausstellung vollständiger Wohnräume. O 3, I Mannheim O 3, I

Bei Kopfschmerz nur Citrovani! Pyramidon-Citrat 41 mg 5153

Während der Aussteuer-Woche kommen in der

Gardinen- und Teppich-Abteilung

in Verkauf

Grosse Posten Abgepasste Gardinen creme und weiss	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	Jedes Paar 450 Mk.	Jedes Paar 675 Mk.	Jedes Paar 875 Mk.	Jedes Paar 1050 Mk.

GELEGENHEITSKAUF

Grosser Posten Point-lacet- und Spachtel- Erbstüll-Stores Sonstiger Verkaufswert 14 ⁰⁰ bis 24 ⁰⁰ Mk. per Store	Serie I	Serie II
	Jeder Store 975 Mk.	Jeder Store 1250 Mk.

Grosse Posten Köper- Rouleaux-Stores	250 550	350 650	450 etc.	Tausende von Meter Scheibengardinen creme, weiss und farbig Meter 10, 15, 25 - 95 Pfg.
--	------------	------------	-------------	---

Ca. 500 Stück **Bettvorlagen** wundervolle Muster 225 275 350
grundsolide Fabrikate 450 550 650
rot, grün, blau, gold, fraise, silbergrau etc.

Während der Aussteuer-Woche verkaufen wir eine grosse Anzahl

Zimmer-Teppiche

 Tapestry, Plüsch mit 10 bis 30 Prozent Extra-Rabatt
Masch. Smyrna, Velour

Grösse der Teppiche ca. 130x200, 168x230, 200x300, 250x350, 300x400 cm.

H. Schmoller & Co.

Bekanntmachung.

Das Pflanzgrundstück...
Nr. 13779 und 20 in der Gemein-
schaft Brühlhausen im Jahre
von 25 a 77 qm verpachten
wir auf unserem Bureau,
Ludwigstr. 49, Zimmer 3 auf
unbestimmte Zeit am
Samstag, 19. Juni 1909,
Mannheim, 12. Juni 1909.
Stadt, Unterverwaltung:
Krebs.

Unterricht.

Wiederbeginn des Bügel-
unterrichts am 15. Juni für
Frauen und Mädchen besserer
Stände, welche das Bügel-
bügeln in 4 Wochen gründl.
erlernen wollen. 6755
Unterrichtsstunden sagt. 2
bis 4 Uhr. Gute Referenzen.
Näb. Augustenstr. 64, 2. St. r.

Vermischtes

Älterer Maschinen-Ingenieur
wünscht Nebenbeschäftigung.
Offert. unt. Nr. 10807 an die
Expedit. v. Bl.

Geldverkehr.

Stiller Teilhaber
für ein blühendes, rentables
Industrie-Geschäft gesucht.
Offert. unt. Nr. 10800 an
die Exped. d. Bl.

Mietgesuche

Kleiner Laden mit Wohnung
obere Seidenstrasse oder
Augustenstrasse baldmöglichst zu
mieten gesucht. Off. m. Ver-
sicherung u. Nr. 10786 a. Exp.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Mannheim.

Am Sonntag, den 20. Juni, nachmittags 4 Uhr,
findet im Gesellschaftshaus der Mannheimer Liedertafel,
K. 2, 3132, die diesjährige ordentliche

Bezirks-Versammlung

statt. Die Mitglieder des Vereins werden hierzu freundlichst
eingeladen. 240

- Tages-Ordnung:**
1. Einleitung des Tagesberichts.
 2. Vorlage der geprüften Rechnung und Genehmigung des Bilanzjahres.
 3. Wahlen.
 4. Wünsche und Anträge.
- Anschließend an die Tagesordnung Vortrag von Herrn
Bezirksleiter Ullrich über: „Den gegenwärtigen Stand
der Tuberculose-Erkrankung“.

Verkauf

Nähe Redarbrücke, schönes
Privathaus zu jedem Geschäft
geeignet, um jeden anneh-
baren Preis zu verkaufen.
Zu erfragen: Wirtschaftl. Bist.,
Langstrasse 14. 10769

Wegen baulicher Veränderung sofort bill. geg. Barzahlung zu verk.

1 fast neue Vollmatratze,
1 Divan, sowie eine noch
nicht gebr. Schlafzimmereinrichtung.
6764 B 6, Ia, pt.
Son 10-12 und von 2-5.

Werkstätte

R 6,4 Werkstätte grob,
hell, 68 qm Boden-
fläche, Vogerr. u. Bur. zu v.
6742

Zu vermieten.

6730 5. St., 3 Z. u. B.,
abgeth. zu verm.,
Näb. 8. Stod rechts. 10005
Guttedelstrasse 28, Nähe
Waldfeld, schöne 3 Zim-
merwohnung mit Bad, 618 qm,
oder Sept. zu verm. Preis
45 u. 46 Mk. Näb. Meerfeld-
strasse 98 bei Bist. Schmiede.
6745

Rechenstrasse 84.

Hinterhaus, 2. Stod, schöne
2 Zimmerwohnung p. 1. Juli
vermietet zu verm. 6743
Näb. 2. Stod, Vorderhaus.

Rechenstr. 16, 4. Stod, 2

Zimmer u. B. per 1. Aug.
zu verm. Preis 42 Mk. pro
Monat. Näb. part. 6744
Rechenstr.
Schumannstr. 6, 4 Zimmer,
Küche, Bad u. Mansarde let.
oder später zu verm. 6749
Näb. T 1, 11, Boden.

Todes-Anzeige

Die Freunde unserer Anstalt und sämtliche Kollegen des Landes benachrichtigen wir, dass unser lieber ehemaliger Antagonosse

Hofrat Karl Baumann

am 14. d. M. um 7 Uhr abends von seinem schweren, mit standhaftem Mute und stiller Ergebung getragenen Leiden erlöst worden ist.

Wir betrauern in ihm einen treuen Freund, den kenntnisreichen und anregenden Mitarbeiter am Werke der Jugendbildung und Erziehung, den langjährigen umsichtigen Vertreter unseres Kollegiums im Beirath, den unermüdeten und erfolgreichen Förderer der Bestrebungen unseres Standes und den warmherzigen Vaterlandsfreund, der einst mit Tolesmut hinauszog, um in heissen Ringen die deutsche Kaiserkrone mitzuerkämpfen, und der bis zu seinem letzten Atemzuge unerschütterlich festhielt an Kaiser und Reich.

Wir werden dem Hingeschiedenen stets ein treues und dankbares Andenken bewahren.
Mannheim, den 15. Juni 1909.

Im Namen des
Lehrerkollegiums des Karl Friedrichs-Gymnasiums:
Professor Dr. August Behaghel.

Trauerbriefe

bei schnellster Ausführung
sehr billig! *****
Dr. S. Saas Buchdruckerei & m. b. B.

Hofrat Karl Baumann

Professor a. D.
Direktor des Grossh. Hofantiquariums,
ist uns gestern nach langem Leiden durch den Tod entrissen worden. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen unserer treuesten und verdientesten Mitarbeiter, dessen erspriessliches Wirken allezeit in dankbarer Erinnerung bei uns fortleben wird.
Mannheim, den 15. Juni 1909. 237

Der Vorstand des Mannheimer Altertumsvereins.

Schöne 4 Zimmer- Erdwohnung

mit Bad und Zubehör im
Haus U 4, 25 per 1. Okt.,
sehr gut

3 Zimmerwohnung mit Zubehör

per sofort in Meerfeldstr.
zu vermieten abzugeben.
Näheres bei D. Meyer-
Picard, Friedrichspt. 11.
Telephon 1337. 6775

Mittag- u. Abendtisch

S 1,16 3 Fr. 30z. Herren
u. Damen können
gut Mittag- und Abendtisch
erhalten. 10213
Guter bürgerl. 10032

Mittagstisch

zu 60, 80, 1 u. 1,4
Speisehaus D 2, 12.

Alkoholfreie Wormser Nektar-Weine
(Weintrauben u. Obstmoste)
Man verlange Prospekt, Kuranweisungen etc.
in den Niederlagen.
Ausschank im „Ballhaus“, „Casino“, R. 1. 1. „Ceres“, F. 2. 4. „Turnverein“, Pr. W.-Str. „Union-Hotel“ a. Bahnh. „Luft- u. Sonnenbad“

feinste hygienisch einwandfreie Tafel- und Saftgetränke, von ersten Autoritäten empfohlen und mit Erfolg angewandt bei Alkohol-Entziehungs-Krämen, Gicht, chronischem Rheumatismus, Erkrankungen des Herzens, der Blase u. Nieren, bei Verdauungsstörungen, Hämorrhoiden-Leiden, Blutungen, Nervenleiden etc. Für Blutmangel, Nerven u. Fieberkranke sind sie von unschätzbarem Wert.

Niederlagen:
Wilhelm Aibers, Rastorfbau zur Gesundheit, P 7, 18
C. Th. Schlatter, Spezialwundhandlung, 3, 2
Max Hammer, Colonnadenweg, H 4, 13
Man verlange Prospekt etc. 7125
„Union-Hotel“ a. Bahnh. „Luft- u. Sonnenbad“

Unterricht.
Englisch.
Miss Healy Cleashy, erfahrene Lehrerin, ert. gründl. engl. Sprachunterricht. Spez. rapide Methode für Anfänger.
L. H. 10. 10. 10. Teleph. 3595

Handels-Kurse
von
Vine. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.

Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstrasse 25,
Telephon No. 309.
Buchführung: eint., dopp., amerik., kaufm., Rechnen, Wechseln, Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenogr., gebührenrechtl., deutsch u. italienisch, Handelsrecht, Maschinenzeichnen etc.
60 Maschinen.

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche erprobte
Anrechnungsschreiben
von 100. Persönlichkeiten
als nach jeder Richtung
**„Mustergiltiges
Institut“**
aufs wärmste empfohlen.
Unbegl. Stellvermittlung
Prospekt gratis u. franko.
Herren- u. Damenkurs getrennt.
5430

Heirat.
Gern werden auf nur 100. Grund-
lagen vermittelt. Off. unter
Nr. 2830 an die Exped. d. Bl.

Heirat.
Bester Arbeiter, Ende 20er
Jahre, wünscht mit aufst. Dien-
stmädchen in nähere Verbindung
zu treten. Kurzer Lebenslauf
u. Photographie erbet. unter
K. L. 10741 an d. Exp. d. B.

Vermischtes.
Schüler
aus best. Familien finden
während der Sommerferien
ausgehende Pension in wald-
reicher Gegend. Beste Re-
zeptionen. Gebl. Aufzügen er-
beilen durch Postfach 1628
Reinhart a. d. Saarbr. 6652

**Vierbrüder Weiden, Buch-
halter, U. 4, 11, 4. Stod.**
befragt Einrichtn., Röhren u.
Abwickeln von Geschäfts-
büchern mit Vermögen-
Aufnahmen. 6394

Vermögensverwaltungen
übernehmen funktionfähiger, er-
fabrener, gebildeter u. gewissen-
hafter Kaufmann gewissen
Witzes. Offert. unter Nr. 4896
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schreibm.-Arbeiten
und Beschriftungen fertigt
Hedel, B 2, 6, 3. St.
früher T 2, 10. 6618

Regelbahn
für 2 Tage 11. u. 12. u. 13.
4086 B. Rechner, Rheinluth.
Monogram- und Kunststickerel
Zeichen-Atelier
Carl Haulte, Markt
Tel. 2804 N 2, 14
65632 vis-a-vis M 2.

**Schreibmaschinen-
Arbeiten**
und Vervielfältigungen
fertigt schnell u. sauber
Bureau „Smith Premier“
O 6, 3. 101
Telephon 4108.

Dr. Veit, Langstraße 98
vermittelt 1800
Doppelten zur I. und II.
Etelle, den An- und Verkauf
vor Rechtshandlungen und
Vergleichungen. Auskünfte.



Kalender (geb.) u. Nr. 10. — an
Fahrräder (neu) 45.—
Fahrräder (alt) 45.—
Bühnenwagen (neu) 45.—
Gehäuse - Möbel 4.10
Möbel 1.90
Schlucht 1.20
Kerzen - Lampen 1.85
Balken 1.50
Fahrräder 1.50
Zahnräder 1.75
Gleise 1.75
Sattel 1.75

Steinberg & Meyer
N 2, 14. 101. Tel. 2827.

Damen-
kopfwaschen mit Haar-Trocken-
Apparat Preis 20 Pfg.,
sowie fertigen zu den billig-
sten Tagespreisen empfiehlt
Frau Geyer
N 2 Nr. 18, Laden.
2585

Achtung Brautleute
Die von dem früheren
Konkurs noch vorhandenen
einzelnen Möbel und ganze
Einrichtungen, werden in
andern zu jed. annehm. Preis
abgegeben. Teilzahl. gekauft.
Gekauft. kann zurückgeht. werd.

„Germania“
Ränge - Gas - Brenner
kann an
jeder Gas-
lampe an-
gebracht
werden und
braut
heiler und
billiger wie
jede elek-
trische oder
Gaslampe
M. 3.85 6410

Ph. Weickel Söhne
U 1, 3. Tel. 3118
Belenntungsdrucker
in gros und detail

**Schreibmaschinen-
Arbeiten**
und Beschriftungen fertigt
Dr. Schürig, T 2, 10a.
6612

Wein
Selbstgebrannt 67110
vorgelegt
Qualität

Rot 50, 60, 70 Pfg.
Weiss v. 50 Pf. ab d. Lr.
Im Jahr 2021. Preis an d. B.
L. Müller, Weingutbesitzer
Rudolfsweiler, Tel. 101, 11, 12.

Bade-Einrichtungen,
neu u. gebrauchte aus
Brennstein, emaill. Aus-
führungen zu billigen
Preisen. 67107
E 7, 15c part.

Möbel-Verkauf
unter Garantie für gute
Qualität.
Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
1. Teilzahlung gestattet!
Spez.: kompl. Schlafzimmer
komplette Küchen
1a. pol. Chiffonier 48.—
" Vertikow 48.—
" Spiegelschrank 75.—
1a. Pilsch-Divan auf Fed. 65.—
Chaiselongue 32.—
3stellige Wollmatratze
mit Polster 25.—
" Stahlrost m. Schoner 18.—
Grösser Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonier 35.—
etc. etc.

Möbelhaus Wilh. Frey
nur N 2, 4/7. 5185

Himbeer-Syrup
Flasche 30, 60 und 100 Pfg.
Chocoladen - Greulich.
Grüne Marken. 6403

**So köstlich wie die
frischen Früchte**
schmecken
Helvetia-Obst-Konfituren.



Die feinsten und gesündesten Marmeladen für den
Frühstückstisch. — Gläser von 1 und 2 Pfund
oder Eimer von 5 Pfund in durch Plakate
kenntlich gemachten Niederlagen erhältlich.

Helvetia-Konservenfabrik Gross-Gerau
Akt.-Gesellsch. in Gross-Gerau, Hessen.
Deutsche Abteilung d. Konservfabr. Leuzburg
A.-G., vorm. Henckell & Roth in Leuzburg, Schweiz.
8327

Beachten Sie unser grosses Lager
in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren,
Reservoirs, Dampfessel und Werkzeugmaschinen
neuer moderner Transmissionen
Stab-, Ring- und Wandlager in Ringschmierung und Sellers System
Manserkasten, Kuppelungen, Stellringe, Schiplatten 7578
Neue blanke komp. Wellen 30-100 mm
Hölzern, schmiedeeisernen und gusseisernen Riemenschellen, ein- und zwölftollig
Stufen- und Seilscheiben. — Putzwelle und Ledertreibriemen.
Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.
F 7, 32 Leopold Schneider & Sohn Telephon 90.

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen
„Geysir“ u. automat. Heiss-
wasserapparate D. R. P. und
D. R. P. angem.
Joh. Vaillant G. m. b. H.
Remscheid.
Grösste u. bedeut. Spezialfabr. f. Gas-Badeöfen. Ver-
kauf nur durch d. Installationsgesch. Kataloge kostenlos.

Fabriklager Mannheim Q 6, 10b. Fernsprecher Nr. 2423.
Ständige Muster-Ausstellung der Apparate in Betrieb. 5853
Verkauf nur durch Vermittelung der Installationsgeschäfte.

Verlangen Sie nur: 84244
„Pfeilring“  **Lanolin**
in Tuben und Dosen. „Nachahmungen weisen man zurück.“
Vereinte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzstr. 15. Abteilung Lanolin-Fabrik Hartmannsfelde

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
Inhaber: Eberhardt Meyer, konzessionierter Kammerjäger
Mannheim, Collinstrasse 10. — Telephon 2318.
Karlruhe, Kriegerstr. 10.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weltbekanntester Garantie.
Seit 17 Jahren Spezialist in radikaler Wanzen-Vertilgung nach
konkurrenzloser Methode.
Unübertroffene patentierte Apparate. Bestplatzierter Erfolg.
Aestheten, Grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen der Art in
Süddeutschland. 6454



Stragen und Mantelkitten
auch vollständige Herrenmäntel
wird gewaschen u. gebügelt.
T 2, 10, 1. Turm. 6097
Wäsche für Gesicht etc. engl.
Reinlichkeit empfiehlt sich
6468 E 5, 12, 3. Stod.

Hemdenklinik
P 6, 19, früher P 4, 12
Gezündet 1896.
Anfertigung u. Reparaturen
von Herrenhemden - Garantie
für gutes Passen. Beste
Empfehlungen.
Bitte genau auf obige
Firma zu achten. 8250

McLarnegiebel 6465
335b. L 18, 5. Tel. 2110.
Son ausgefallenen Gütern
werden Käufe zu 50 Pfg. und
Käufen von 5 Pfg. an angeht.
Cito Weber, U 5, 20. 5062

Schriesheimer Apfelwein!
in bekannter Güte vorhanden an Private und Bierverkäufer
hüpfel per Liter.
Jakob Seitz, Apfelweinkellerei, Schriesheim.
Telephon Nr. 24. Bredelstrasse in Dirmen.

Geldverkehr.
Hypotheken-Gelder
zur I. u. II. Etelle, sowie Restkaufschillinge auf gute Objekte
in Mannheim-Ludwigsbafen vermittelt und platziert prompt
unter günstigen Bedingungen. 8307
Tel. 604 Hugo Schwarz R 7, 13
Hypotheken- und Immobilien-Bureau.

Hypotheken
zu billigstem Zinsfuss
(eventuell mit Rohbau-Rate) vermittelt
prompt 7709
Paul Loeb
Elisabethstrasse 1. Telephon Nr. 3434.

L. Hypotheken
zum Zinsfuss von 4 bis 4 1/2 %
je nach Stadtlage befragt
Julius Knapp,
Hypotheken- u. Realgeschäftsagentur
U 3, 10 (neu) Teleph. 3086.
500 M. gegen gute Sicher-
heit von pünktl.
Zinszahlern u. Selbige, gel. Off. u.
Nr. 10948 an die Exped. d. Bl.

Zwei Villen
in vornehmster Lage Bergstr.
Odenberg, mit je 9 Zimmern
sind billig zu verkaufen.
Zu erfragen Bergstr. 25,
Dandubeean-Verlänger. 2821

Bäckeri mit Konditorei
vollständig neu eingerichtet
Kaffeebrenn. 28 an verm. od.
zu verkaufen. Rab. d. Bl. d. Bl.
ob. L. 13, 5. Tel. 2110. 6199

Bess. Wohnhaus
Rentabilität 7%, umfänge-
reicher zu verkaufen. Off. u.
Nr. 6488 an die Exped. d. Bl.

Goldgrube.
Ein Real Grundstück von
ca. 100 ar mit geräumigen
Pflanz- und erdbeerreichen
Käben- u. Kirschen- und
Berechnungs- u. Kaffee-
Boden. In der neuen Wäld-
gelegen, am besten zu ver-
kaufen, da der Besitzer anderwärts
gefordert ist.
Bei richtiger Ausnutzung for-
dernde Vermögen.
Off. d. Exped. unter Nr. 6091
an die Expedition d. Bl.

Ankauf.
Gut rentables neues
Haus,
möglichst mit Forenfahrt,
zu kaufen gesucht. Offerten
mit Angabe des Preises, der
Lage und der Rentabilität
unter Nr. 19406 an die Exped.

Eiterflaschen
mit Patentverschluss zu kauf.
gefacht. U. 1, 24. 10834
Größere, gebrauchte
Kisten
kauf 6439
Rhein. Schiffabrik,
Langstrasse 27, 27.

Hofhund
2-4 Jahre alt, guter Wächter zu
kaufen gesucht. Offerten mit genauer
Beschreibung und letzter Preis
unter Nr. 6576 an d. Exp.

**Einstampf-Papier,
Bücher, Akten etc.**
unter Garantie des Einstampfens
**Altes Eisen, Kupfer,
Messing, Zinn,
Zink sowie sämtliche
Metallschmelzen, Lumpen
und Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen. 8818
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Tragene Kleider
Schuhe, geb. Möbel usw.
63291 4. Koch, S. 1, 10.
Jahresweise Kleider, Schuhe,
J. u. Betten, ganze Haushaltung,
Franz Scherer, 2639
Jean Dederichs Nr. 4.

Achtung!
Kaufe tragene Herren- u.
Damenkleider, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen. 2907
S. Fischer, R 3, 13.
Kaufstumpfpapier mit Garantie
des Einstampfens, alte, neue
alle Fleisch, Eisen u. untern, und
Schwamm- u. Kleiderstoffe
S. Fischer, Tel. 101, 11, 12.
Telephon Nr. 799 8218

Wer die höchsten Preise
in getrag. Kleidern, Stiefeln
und Häuten erzielen will,
der wende sich an
H. Geisels, P 2, 7.

Zu verkaufen.
Zu verkaufen.
Neuerbautes schön. Wohnhaus
in Garten Mannheim-Waldhof
billig zu verkaufen. Gute
Rebete. Kaufpreis 28.000.
Auf dem Lindenhof ist ein
gut verändertes
Wohnhaus
mit schönem Garten billig
zu verkaufen. 6258
Im neuen Baugebiet an
Königsplatz ist ein schön
neuerbautes Wohnhaus mit
Garten unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Schriftl. Anfragen an R.
Schmann, C 8, 6.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

Haus
neuerbaut mit
Werkstätte und Laden
im Zentrum der Stadt,
bes. für Fleischver-
händler u. Handwerker
geeignet, sehr billig zu
verkaufen. 6417
Gebr. Simon,
O 7, 7. Tel. 1252 u. 1572.

Zwei Villen
in vornehmster Lage Bergstr.
Odenberg, mit je 9 Zimmern
sind billig zu verkaufen.
Zu erfragen Bergstr. 25,
Dandubeean-Verlänger. 2821

Bäckeri mit Konditorei
vollständig neu eingerichtet
Kaffeebrenn. 28 an verm. od.
zu verkaufen. Rab. d. Bl. d. Bl.
ob. L. 13, 5. Tel. 2110. 6199

Bess. Wohnhaus
Rentabilität 7%, umfänge-
reicher zu verkaufen. Off. u.
Nr. 6488 an die Exped. d. Bl.

Goldgrube.
Ein Real Grundstück von
ca. 100 ar mit geräumigen
Pflanz- und erdbeerreichen
Käben- u. Kirschen- und
Berechnungs- u. Kaffee-
Boden. In der neuen Wäld-
gelegen, am besten zu ver-
kaufen, da der Besitzer anderwärts
gefordert ist.
Bei richtiger Ausnutzung for-
dernde Vermögen.
Off. d. Exped. unter Nr. 6091
an die Expedition d. Bl.

**Baugeräte-
Verkauf**
65 Bauteile Tiefbauwerke
zu verkaufen und erdelt unter
günstigen Bedingungen
Jakob Reiter, Baugeschäft,
Sodenheim. 5500

Bäckerel
in bester Lage von Redern mit
Küchlein von 6-7000 M. f.
billig zu verkaufen. Off. d. Bl.
unter Nr. 6035 an die Exped.
d. Bl. d. Bl.

**Feudenheim
Gelegenheitskauf!**
Ein herrschaftl. Wohn-
haus in der Hauptstr. von
Feudenheim, mit 10 Zimmern,
Wasserleitung, weit umm.
Schauungsbereich zu verkaufen.
Rab. durch Friedrich Böhm,
Feudenheim, Tel. 4518, 10100

**Sedenheim Einfam-
lienhans**
in schöner geländer Garten-
lage mit 7 Zimmern, 2 Küchen,
groß. Garten, elektr. Licht etc.
im Preise von M. 10-12 000
hat zu verkaufen
Josif Roger, Baugeschäft,
Tel. 21, 31. 5501

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

**Recher wenig gebrauchte
Pianos bessere
Marken**
preiswert zu verkaufen in A 2, 4.
Das neue Salon
mod. etc.
unabhängig, äußerst bill. u. perf.
Nied. Jungbühler, 17, 1-11.

Eilboten-Gesellschaft „Blitz“ Messenger Boys N 4, 21. Tel. 4519 od. 4520

Zu verkaufen.

Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten
erfolgreichen

Bülow-Pianos

bester Konstruktion, in jeder
Größe und Ausstattung.
Neuherst. niedrige Einbaupreise.
— Preisliste frei.

Fr. Siering, C 8, 8

Sein Laden, 67707

Miete von monatl. 5 Mk. an

Ein neuer Taxiswagen

sowie ein gebrauchter Taxis-
wagen billig zu verkaufen.

6660 S 6, 41 part.

Wegen Wegzug zu verkaufen:
wenig gebr.

Email-Tabakmaschine
mit Kohlenofen. 10060

Zulassung 47, 1 Trepp. 1.

Eis. Gitter,

wie neu, 2 Meter hoch, ca.

8 1/2 lang, billig zu verk.

Röhren Part. Post-Wohn-
Rheinland 33. 6598

Post, Sekretär, vollst. Ein-
derbett, 1 pol. u. lat. Tisch.

Reiseführer, Reisebeschreib., Tisch
u. Betten 6, zu verk. 10276

Reisegemisch, F 5, 9.

Zu verkaufen: Ein Geschäftswagen,
geeignet zu verschied.
Zwecken, zwei Federhand-
wagen neu, eine gute Feder-
rolle preiswert, drei Bord-
wagen, 2 Einpänner, 1 Zwei-
pänner, ein Break und ein
Kunnenwagen. Deutz, Straß.
16, Querstraße 18. 6418

2 Weinbrände zu verkaufen.

10000 S 4, 15

Piano zu verkaufen, billig. 169

Wahlmaschinen. 10000 S 4, 15

Kohlen, Wirtschaftsmittel
mit Preisliste u. Gütertransport
billig zu verk. Definitiv große
Garierplätze zu vermieten.

Rab. im Verlag. 10804

Neues Fahrrad
preiswert abzugeben. 10000

Welfenstraße 28, V.

Gänge Gaslöcher
abzugeben. 10000

Zulassung 19, 2. St. 4709

3 neue Spiegel und Bilder
billig zu verkaufen. U 1, 3.

Dinterhaus, partier. 10469

und eine gute alte

Piano Violine billig zu
verkaufen. 10622

U 3, 12. partier.

Blumentafeln

Balkontafeln, stets vorrätig,
alle Sorten Leitern.

Friedr. Vock, J 2, 4. Tel. 4463.

Platzzäunung

ca. 2 m, mit 2 mack. Toren,
2 m hoch, billig abzugeben.

Seilerstraße 10, 2. St. 6340

Ein solides Bettsofa und
sonst. Möbel sehr bill. abzug.

Hofengartenstr. 32, 3. St.
10402

Bade-Einrichtungen
und Bännen,
neu und gebraucht billig.

3885 Q 7, 2-3.

Wegen Wegzug

billig zu verkaufen:
Salongarnitur,
1 Piano und
div. Möbel. 10761

Auguststraße 11, Reichenb.,
5. Stod. 10761

Gut erb. Teppiche u. Läufer
abzugeben. 10774

D 2, 15, 2. Stod.

Billig zu verkaufen:
Ein gut erhaltener

Raffenschrant.

Serff & Draffellmann,
Lagerhaus K 2, 11.

6581

Alle und junge
Briefkästen

zu verkaufen. 6569

T 3, 16, 1 Trepp.

Gondwagen zu verk.

Schweingstr. 116, 10441

Federrolle

ca. 85 Zentn. Tragkraft, bill.
zu verkaufen. 6546

Ludwigshafen, am Rhein,
Kaiser-Waldstraße 48.

Ein guterhalt. Pötte für
Gas u. Elektrizität zu verk.

Rab. M 7, 19, 1 Trepp. 6638

Ein hochfeiner, fast nicht gebr.

Empire-Salon

wesentlich billiger als sonst
zu verkaufen. 6738

Ludwigshafen,
Oberer Rheinufer 33.1.

1 Landauer, 1 Pferd

mit Zubehör billig zu verk.

Rab. Schanzstr. 6, 10742

Vier Vorzüge



hat Erdal vor allen Schuh-
cremes voraus. Nach dem
ersten Versuche werden Sie
diese Vorzüge schätzen und
lieben gelernt haben. Erdal
wird Ihnen nie mehr aus
dem Hause kommen.

Erdal überall erhältlich.

Zu haben in allen Kolonialwaren und Schuhgeschäften.

Weg mit der Farbe!

Verlangen Sie überall
Soencker's
ungefärbte Eier-Nadel u. Mascaron!

Marke AHA

Erhältlich nur in Paketen à 1/2 u. 1/3 Pfd.
netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd.
in allen einschlägigen Geschäften.

Mannheimer Elertelwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.

Junker & Ruh-
Gaskocher

Garantiert geringster
Gasverbrauch durch
Doppelsparbrenner DRP

Ausführliche Kataloge & Vorführung durch:
Isidor Kahn, Mannheim, Q 2, 4.

Stellen finden.

Gesucht

für
Büro-Arbeiten

Jüngeres Fräulein mit schöner
Handschrift, geübt in Steno-
graphie u. Maschinenschrift,
(Remington), sowie Kenntnis
der doppelten Buchhaltung.
Anfängerinnen-Ansogeschl.
Angebote mit Alter und Ge-
haltssangabe unter Nr. 6370
an die Exped. ds. Bl.

Hausierer

suchen sich ein verheiratet, ge-
winnendes Geschäft durch Anlage
unter „Verdienst“ II post-
lagernd. 10618

Konditor

der sich in der Kaffee-Röhre an-
schließen möchte und im Gewerbe
benutzen will, wird für ein ge-
eignetes bei hohen Lohn gesucht.
Off. unter Nr. 6719 an die Exp.
dieses Blattes.

Fenerhmed.

Johann Stahl
Reffelschmied, Redaran.

Eine größere Fabrik
sucht zum sofort. Eintritt
ein nicht mehr handelsstun-
pflichtiges

Fräulein

für künstlerische Arbeiten.
Offerten unt. Nr. 6720
an die Expedition ds. Bl.
erbeten.

Tüchtige Maschinen-Näherin

für bessere Lohnemöglichkeit
gegen hohen Lohn gesucht. 6713
Waldner & Weiss, N 2, 8.

Perfekte Zäuber- und Hocharbeiterinnen

sofort gesucht. 10575
Regina Post, M 4, 4.

Ein ordentliches bravet Dienstmädchen

mit 1. Juli in 11. Jahr. 10384
Ein Mädchen, das alle Haus-
arbeit verrichten kann, gesucht.
10541 B 1, 7, 3. Stod.

Alteinmädchen 6681

mit guten Zeugn. sofort od.
1. Juli in 11. Jahr. gesucht.
Hennershofstr. 23, Hauke.

Personal für Saison

für Ausland sucht und empfiehlt
der Bed. Bedinger, F 4, 15

2 gut bürgerl. Mädchen, 1 od. 2 perf. Köchinnen, 1 Kochm., Restaurationsfähige, Schilderfräulein, Haus- und Küchenmädchen such u. empf.

Frau Gipper, T 1, 15
Telephon 3247. 6717

Ordentl. pünft. Mädchen

mit guten Zeugn. per 1. Juli
gesucht, bürgerl. Kochen ein.
6716 G 2, 1a.

Gewandtes erles Zimmermädchen

nicht unter 24 Jahren für den
1. Juli oder 1. August gesuch.
Röhrenstr. 1, 19, 11. 6718

Ein jung Köchin,

aus gutem Haushalte, der sofort
gesucht. (6729) F 5, 2.

Zu sofort 1. u. 2. Osnabr.
3 Perf., tücht. Mädchen gef.
10669 Ebele, T 6, 20.

Tücht. Mädchen für Küche
u. Hausarbeit, sof. od. 1. Juli
gesucht. L 18, 5, 3 Tr. 6692

Außerordn. Kindermädchen
sofort gesucht. Rab. Fried-
richsplatz 10 im Hof st. 6670

Schulienfahendes Mädchen
für nachmittags zu Hüb.
Rinde gesucht. Rheinlamm-
straße 48, 3. St. 10728

Lehrlingsgesuche

Sehrling mit Ein-Jährig-
Berechtigung gesucht. Sof.
Bergstraße. Offert. u. E. F.
6281 an die Exped. ds. Bl.

Wir suchen für unser Eisen-
waren-, Haus- und Küchen-
geräte-Geschäft ein groß per
1. Juli ein

Zehrling,

Sohn adäquater Eltern. Off.
erb. u. Nr. 6496 an die Exp.

Stellen suchen

Dalkinstraße sucht Stellung
als Kassier, Portier oder
Berkfänger. Rab. unt.
F. J. W. Nr. 10684 an die
Exped. ds. Bl.

Mädchen jeder Art finden
u. suchen die besten Stell.
bei Frau Hartmann, G 6, 2,
2. Stod. 6094

1 u. 2. u. 3. Mädchen sucht
an 1. Juli Stelle i. Haush. Arb.
Röhrenstr. im Verlag. 10738

Wirtschaften

Wirtschaft baldmöglichst prima
Objekt zu verkaufen. Offert.
unter Nr. 4428 an die Exped.
dieses Blattes.

Wirtschaft bei neu erschloss.
Baugbiet zu verkaufen.
Offerten u. Nr. 4428 an die
Expedition ds. Blattes.

Wirtsleute

per 1. Oktober gesucht.
Su erfragen Rab. Josefstr. 17,
partier rechts.

Grösste Obstweinkellerei

Elsass-Lothringens. 54
Achille Vogel, Kaysersberg i. Els.

**Billige
Bezugsquelle
für
gute Herrenstoffe**

August Weiss
E 1, 10 E 1, 10
Marktstrasse.

Wer? den höchsten Preis erzielen will, der
wende sich zu mir!

Ich kaufe von Herrschaften abgetr. Kleiderstücke
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge
Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel, Bettfedern,
zahle die höchsten Preisen wegen dringenden Bedarf
zum Versand.

Gef. Bestellungen erbitet 8006
Brym, G 4, 13.
Komme auch ausserhalb. Kaufe auch Partiewaren.

Erste Schweinger Apweinellerei
mit Maschinenbetrieb und hydraulischer Drehanlage von
Fabob Deimann in Schweigen, Telephon 63,
effektiert: 5405

glanzhellen Apfelwein
pro Liter zu 24 Pfennig
in Gebinden von 30 Liter an. Höher leistungsfähige. Wirte
und Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung.
Die Lieferung erfolgt möglichst durch eigene Fuhrer franco
vor's Haus.

**Die Mineralwassergrosshandlung
von Peter Rixius**
Königl. Bayer. Hoflieferant
in **LUDWIGSHAFEN** / Rh.
Oggerheimerstrasse 34 - Telephon 28
empfiehlt sich zum Bezüge aller
in- u. ausländischer Mineralwasser
u. Quellenprodukte unter Zusicherung
promptester u. billigster Bedienung.

Niederlagen in Mannheim bei allen Apotheken, Drogerien
und Kolonialwarengeschäften. 8004

Parket und Linoleum
wird am schönsten glänzend von meinem selbstfabrizierten
Wachs (zum Feuchtaufleihen) weiss und gelb, per
Pfund 90 Pfg., mit Dose 2 Mk. 1.-
la. amerik. Terpentinöl, Putzwolle, Schwämme etc.
Alles in bester Qualität.

Seifenhaus 5927
M. Oettinger Nachf.
F 2, 2. Telephon 2952. Marktstrasse.

Mietgesuche
Ein leeres Zimmer mit voll-
ständig. Verh. in der Nähe
des Schlosses für ein. Ver-
weiner in anst. Hause. Gehe
gesucht. Offerten unt. Nr. 6533
an die Expedition ds. Bl.

Läden
C 3, 9 1. Etage als Ge-
schäfts- od. Büroro-
räume, ferner part. Laden,
modern u. ab. sehr Sou-
terrain billigt zu verm.
Rab. C 8, 19/14, Glöden
oder Zentralbureau P 6, 19
für leere Wohnungen. 6620

C 3, 19 Laden, auch zu
Büro geeignet,
billig zu vermieten. 66200
Märker 2. Stod.

C 4, 20-21 Laden mit
Wengerer oder anderer Ge-
schäfts geeignet, sofort zu ver-
mieten. 6540
Röhrenstr. C 4, 7, Laden.

D 1, 18 kleiner Laden mit
anständig. Zimmer, auch
für Billale passend, bis O.-
tober zu vermieten. 10286

Beilstraße 34
1 großer Laden mit 10 Zimmern
Büro für 10 bis zu vermieten.
Rab. M 6, 13, Hof. Teleph. 5041

Friedrichsplatz 10
1 kleiner Laden mit 10 Zimmern
Büro für 10 bis zu vermieten.
Rab. Peter 28b, Bangehofstr.

Friedrichsplatz 3

Schöner Laden mit 2 Zimmern
preiswert zu vermieten. 6666

Goldbergerstraße 100er
P 7, 18. Laden
mit Nebenräumen sofort zu
vermieten. 65409

Reichen 10673
Emil Gesehr, 18. Laden,
eignet für Webgerichte, sof.
od. 1. Juli zu verm. 10422

Langstraße 5
Laden mit 3 Zimmerwohnung
nebst Zubehör per 1. Juli zu
vermieten. 6578

Röhrenstr. D 1, 18, Wohn-
geschäfts.

Langstr. 26, Laden u. Woh-
nung zu verm. 10643

Luzenbergstraße 7
Ein Friseurladen mit Woh-
nung per 1. Juli zu verm. 6666

Siedelheimerstraße 33
Laden mit Wohnung zu
vermieten. 6575

Röhrenstr. 3, Feiler, Kolen-
gartenstr. 22.

Für Milchhandel zu vermieten
Laden, Stallung u. Wohnung
per 1. Mai oder später, in guter
Lage, in sehr billigen Preis.
Röhrenstr. 3, Schmitz, Siedel-
heimerstr. 25, 11. 6612

Laden
mit Zimmer, als Billale sehr
gut geeignet, billig zu ver-
mieten. Stummstraße 9,
Telephon 2892. 6164

Bäckerei
in erster Geschäftslage per
1. Aug. zu vermieten. Rab.
Mannheim, P 2, 1, 3. St. 1.
5402

Gr. Laden
mit Wohng. f. sofort und später
in frequent. Lage der Beil-
straße billig zu vermieten.
Röhrenstr. 25, Hofstr. 12,
2. Stod. 3359

Im Zentr. d. Stadt, beste
Lage, Ecke geg. Planken, sind
2 schöne Läden
mit 6 grossen Schaufenstern
mit Bureau, Magazin und
Keller, ganz oder geteilt, zu
vermieten. 61297
Nbh. bei Kuba, F 8, 1, 11.

4707
Laden
mit Wohnung eocnt. Lager-
keller, Bäckereistr. 41 zu
verm. Rab. baldschil od
L 18, 5. Tel. 2110. 6198

Läden
mit grossen Schaufenstern in
allerbesten Geschäftslage einer
ersten Anstalt der Post
mit Wohnung und Magazin
zu vermieten.
Anfragen unter Nr. 64925 an
die Expedition ds. Bl.

Laden mit Nebenraum
auch als Bureau geeignet, zu
vermieten. 10758
Kugartenstr. 17.

Bureaux.

C 1, 13
2 kleine, sehr leere Bureau
sof. od. in. zu verm. Rab. baldschil.

D 7, 3
partiere Hinterhaus, vier belle
Zimmer, für ein oder zwei
Komplett - separate Ein-
gänge, event. auch großes
kaltes Esszimmer. Vermit-
lung nicht ausgeschlossen. Rab.
2. Stod im grünen Bunde.

N 5, 13 Bureau, zwei belle
Zimmer, 1 Trepp.
hoch, per 1. Juli zu verm.
Röhrenstr. 1. Stod. 10288

U 6, 12a 2 kleine Büros mit 2
Büro u. 1. u. 2. St. 10235

T 2, 4 zwei Büros, grosser
Küchen in der 2. Etage sofort zu
vermieten, für jedes Geschäft
passend. 66404
Röhrenstr. T 2, 4, 2. Stod.

Große Central-Büro
in best. Lage, geräum. für Bu-
reau, Schreiberei, Kasse etc.
geteilt, zu vermieten bei G.
Höcher, E 2, 18, 3. St. 6426

Per sofort und 1. Juli
zu vermieten. 6540

Bureau,
per sofort und 1. Oktober
Central-Büro, Kasse,
Schreiberei, Kasse, etc.
geteilt, zu vermieten bei G.
Höcher, E 2, 18, 3. St. 6426

Bureau,
per sofort und 1. Oktober
Central-Büro, Kasse,
Schreiberei, Kasse, etc.
geteilt, zu vermieten bei G.
Höcher, E 2, 18, 3. St. 6426

Bureau,
per sofort und 1. Oktober
Central-Büro, Kasse,
Schreiberei, Kasse, etc.
geteilt, zu vermieten bei G.
Höcher, E 2, 18, 3. St. 6426

Bureau,
per sofort und 1. Oktober
Central-Büro, Kasse,
Schreiberei, Kasse, etc.
geteilt, zu vermieten bei G.
Höcher, E 2, 18, 3. St. 6426

Bureau,
per sofort und 1. Oktober
Central-Büro, Kasse,
Schreiberei, Kasse, etc.
geteilt, zu vermieten bei G.
Höcher, E 2, 18, 3. St. 6426



Warenhaus KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1
Neckarvorstadt, Marktplatz



Woche!

- 1 Waschbrett } 95 Pfg.
- 60 Klammern }
- 1 gr. Waschsoll }
- 1 Stück Seife }
- 1 Kochtopf mit Deckel } 95 Pfg.
- 22 od. 24

Haushalt

- 1 Tonnens-Etagere mit Delt-Einlage . . . } 95 Pfg.
- 1 Obatteller, dek. } 95 Pfg.
- 6 Dessertteller }
- 1 Dejeuner, dek. } 95 Pfg.

- 2 Vasen mit aufgelegten Blumen } 95 Pfg.
- 1 Lippenrandschale }
- 1 Bundform, 22 cm } 95 Pfg.
- 1 Salatselzer } 95 Pfg.

Woche!

1 Wachsstock-Wandschoner . . . } 95 Pfg.
2 Wasserleitungsschoner . . . }

Fehlerfreies **Linoleum** 95 Pfg.
200 cm breit Meter

Damen-Leder-Handtaschen 95 Pfg.
schwarz u. farbig, mod. Façon

Herren-Stroh Hüte 95 Pfg.
Madelot und Façonhüte
Wert bis Mk. 3.—

- Linoleum-Vorlagen extra gross 95 Pfg.
- * eleg. Gobelin-Kissenplatte 95 Pfg.
- Plaidhüllen aus grauen Satin fertig gestickt 95 Pfg.
- 2 Kopfkissen aus gutem Creton mit Bogen 95 Pfg.
- Kopfkissen aus la. Hemdentuch mit Bogen oder Einsatz 95 Pfg.
- Donjons oder Reste aller Arten Stoffe, ohne Rücksicht auf den Wert 95 Pfg.

- Hemdentuch-Reste 3/4 Meter 95 Pfg.
- 5 Handtücher grau mit bunten Streifen, fertig gesäumt 95 Pfg.
- 12 Taschentücher aus feinem Batist mit breit. Hoblsaum 95 Pfg.
- Fantasie-Damen-Bemid mit Stickerei und Banddurchzug 95 Pfg.

- Kostüm-Röcke schöne neue Form 95 Pfg.
- 2 Tüll- oder Batist-Jabots mit Goldschleife, Mozart-Façon 95 Pfg.
- Bluse fürs Haus, aus dunklem waschechtem Katium 95 Pfg.
- Kauf-Beinkleid aus la. Creton m. Stickerei u. Banddurchzug 95 Pfg.

- 1 David's Kochbuch m. ca. 1500 Rezepten 95 Pfg.
- 1 Haargarnitur 6 tellig mit hübscher mod. Verzierung 95 Pfg.
- 2 1/2 m reinseidenes Tafelband ca. 11 cm breit 95 Pfg.
- Stickerol-Damen-Kragen mit eleg. Kravatte 95 Pfg.

- 1 elegantes Postkarten-Album 95 Pfg.
- 1 elegantes Poesie-Album mit Plüsch-Umband, Metallbeschlag und Verschluss 95 Pfg.
- 2 Herren-Steh-Umlegekragen in verschiedenen Höhen 95 Pfg.
- 4 weiße Serviteurs 95 Pfg.
- 2 Paar Gummi-Hosenträger 95 Pfg.
- Tüll- oder Polstias-Jabots mit und ohne Stehkragen 95 Pfg.

Ein großer **Damen-Gummi- u. Fantasie-Gürtel** mit eleganten Schliessen jedes Stück durchweg 95 Pfg.

1 Haarpflege-Garnitur 95 Pfg.
bestehend aus:
1 Fl. Bay-Rum
1 Haarbürste
1 Frisierkamm
1 Stange Cosmétique

1 Bürsten-Garnitur 95 Pfg.
bestehend aus:
1 weißen Haarbürste
1 Frisierkamm

1 Bluse 95 Pfg.
aus weißem Batist mit schönem Tüll-einsatz Pfg.

Kinder-Kleidchen 95 Pfg.
in weiss und farbig, jedes Kleid ohne Rücksicht auf den Wert Pfg.

Kinder-Hemden 95 Pfg.
aus prima weißem Creton
Größe:
ca. 40-45 cm 3 St.
" 50-55 " 2 " Pfg.
" 60-65 " 1 "

Engelhorn & Sturm
Eine Partie
verleib-
gesetzter
Knaben-Waschanzüge
Nr. 3, 4, 5 u. 6.
Mannheim 0 5, 4 & 5.

Stellen finden

General-Vertretung

Wir beabsichtigen den Generalvertrieb unserer stoss- und schlagfesten **Bruno-Glückkörper** für Mannheim und Umgegend zu besetzen und ersuchen höflichst, seriöse Herren resp. Firmen, sich dieserhalb direkt mit uns ins Benehmen setzen zu wollen.

Bekanntlich ist in unserem mehrfach patentierten Glückkörper das seit anderthalb Decennien ersehnte Ziel erreicht, den einseitigen Fehler, der dem heilen Gasgefühl noch anhaftete, nämlich die grobe Zerbrechlichkeit des Glückkörpers, zu beseitigen. Unser Bruno-Glückkörper hat eine solche Zähigkeit und Elastizität, dass man an einem vom Bruner heruntorgewonnenen Glückkörper ein Gewicht von 20 Gramm hängen kann, ohne dass er zerbricht, während die bisherigen Glückkörper bekanntlich bei der geringsten Berührung in Staub zerfielen.

Bruno-Gesellschaft m. b. R.
Berlin N. 65.

Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte Kleider.
Saf-Knäuge, Gehrock- u. Jack-Knäuge, Hosen, Sommer- und Winter-Hoberjäger, Damenkleider, Schuhe, Wäpfe u.
Ich bezahle höchste Preise
wegen Versand nach Russland.
Am zahlreichste Objekten der Post bitte 65870
oder per Telefon 4310.
B. Nass, G 3, 17.

RUDOLF MOSSER
Für ein gutgehendes Bäckereigeschäft in besser Lage Mannheims wird eine funktionf. **Geschäftsführerin** unter günstigen Bedingungen per 1. Juli gesucht. Jüngere Dame, in ähnlichen Geschäften schon tätig, wird bevorzugt. Off. unt. B. 749 F M an Rudolf Mosse, Mannheim 6570

Stellen finden
Jg. Mann
in der Schaubühne demandiert, für Anwartschaften per sofort von Anwartschaft gesucht. Off. unter Nr. 6771 an die Exped. d. Blattes.

Stunden-Buchhalter
zum Nachtragen v. Geschäftsbüchern gesucht. Rechte und beiderseitig gleich ablesen, in Büchern und Buchführung bewandert sein. Offerte m. Angaben höher. Tätigkeit unt. N. D. 6773 an die Exped. d. Bl.

Jüngeren, flotten Verkäufer
suchen per 1. Juli 10922
Gehälter 2000, 1, 8.

Verfette, selbständige
Stickerinnen, sowie
Lackarbeiterinnen
f. dauernde Jahresstellung
6769
Bertheimer-Dreyfus, P7,17

Tüchtiges Mädchen u. gut. Zeugn. für Küche u. Hausarbeit a. 1. Juli gef. 10784
M 7, 20, 3. Stad.

Ein Mädchen, weibl. selbständ. gut bürg. focht, w. b. 2 Perf. gef. D 2, 6. Wallber. 10988

Fräulein 6770
für Lager u. z. Ausgeben der Zutaten sofort gesucht.
Bertheimer-Dreyfus, P7,17

Verf. u. bürgl. Köchin, gew. Zimmermädch., tücht. weinmädch., Bäckermädch. per 1. Juli gef. Off. Fräul. sucht Stelle als Expedierin oder Stütz. Comptoir Fuhr. F 4, 6
Telephon 4452.

Besseres Mädchen
das Kochen kann per 1. Juli gesucht. 6772
Sch. Q 7, 17
Büro Winterhaus.

Haasenstein & Voelker AG
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2, 1.
Tel. 401.

Jung. Mann
19 Jahre alt, Ausbildung, sucht Stelle als Buchhalter od. Kassierer. Konstant kann gestellt werden. Off. Off. unter Nr. 835 an Haasenstein & Voelker A.-G., Mannheim, 5444

Verkäuferinnen
nicht unter 18 Jahren für Colonialwaren per 1. Juli (5450) gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanpr. bei freier Station und ev. Photographie u. J. 852 an Haasenstein & Voelker, A.-G., Mannheim.

Platz-Inspektor
Tüchtiger Inspektor findet gegen Gehalt u. hohe Abschlagsprovision bei alter deutscher Aktien-Gesellschaft, die Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Grundbesitz-, Diebstahl- u. Wasserleitungsschadenversicherung betreibt, sofort Anstellung. Offerten mit Nr. 2369 an Haasenstein & Voelker, A.-G., Karlsruhe.

Gnuzen-Sirupjabril
Zim.-Ess. Zim.-Sirup, Blau-Blau, Zim.-Ess. te. für Infusionen, decoction. Qualitäten liefern, hat unter höchster Aufsicht, Bedingungen u. Mineralw.- und Eau.-Fabriken u. u. 5455
ant eingeführt. Vertreter für Pflanz u. Umgebung. Offerten unter N. 5395 an Haasenstein & Voelker, A.-G., Frankfurt a. M.

Stellen suchen.
Cred. Mädch., das gut bürgl. fochen kann, sucht auf 1. Juli in Geschäftshaus Stelle. Zur. Wäpfehäuser, N 4, 1, 1 Tr. 10817

Jg. Fräulein, das sich in stenographie u. Maschinenschriften auszeichnet hat, sucht Stellung. Off. unt. Nr. 10806 an die Exped. d. Bl.

Stallung.
Wäpfe aus gut. Familie, weibl. M auch nähen kann, sucht per 1. Juli od. früher Stell. als Zimmermädch. Off. unt. Nr. 10807 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten
wegen Aufgabe des Fuhrwerks eine Stallung für 3 Pferde nebst Wagenremise, Geschirrkammer u. Heuspeicher mit Antiferwohnung im 2. Stock zu jedem annehmbaren Preise sofort zu vermieten.
Offerten unter Nr. 6768 an die Expedition d. Blattes.

Möbl. Zimmer
Damenheim
Laurentianum
Laurentiusstr. 19
Für Lehrerinnen, Beamtinnen, kaufmännische Gehilfen etc Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten vom 1. Juli an.
Zentralheizung, Gas und elektrisches Licht, Badeeinrichtung im Haus.
Persienpreis 43 Mk. pro Monat und höher.
Man wende sich an den Verein 927
Frauenwohl Mannheim
E. V.
Riedfeldstrasse Nr. 1.

Mittag- u. Abendtisch
Privat-Pension, K 2, 5
Als vorzüglich bekannter Mittag- und Abendtisch für best. Herren und Damen
Monat. 18.-, hgh. 22.30.-
Privat-Pension
M 3, 2.
Schön möbl. Zimmer mit guter Pension per sofort zu vermieten. 10943
An gut. bürgl. Privat-Mittag- u. Abendtisch 4 90 A. Abendtisch 2 60 A. können noch einige best. Herren teilnehmen.
K 2, 11, 3. St. Epelman- 10200

C 1, 15
2 Treppen, Vorderb., schön möbliertes Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 10814
G 3, 20, 3 Tr. 1/2, gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 best. Plätzen. 10817
J 5, 2, 3. St. recht, einfach möbl. Zimmer mit 200 48 A monat. per 1. Juli an Herrn zu vermieten. 10779

K 1, 22 Breitestr. 3. St. l. Ein gut möbl. Zimmer m. Best. zu verm. 10807
K 3, 9 3 Tr. möbl. Zimmer sofort zu verm. 10769

K 4, 14 2. St. links, gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu verm. 10808
L 8, 11 2 eleg. möblierte Zimmer sofort zu verm. Rab. 3 Tr. 10768
O 5, 19 gut möbl. Vorderzimmer m. sep. Eing. sof. zu vermieten. 10749

U 1, 22 möbl. Zimmer zu vermieten. 10748
U 6, 8 1 Trepp. recht, schön möbl. Zimmer auf den Ring gehend, per 1. Juli zu verm. 6764
Reppelstr. 18a, Nähe Hauptb., schön möbl. Port.-Zimmer, sof. od. 1. Juli 511. zu vermieten. 10766

Werderstrasse 8
eleg. möbl. Herrenzimmer mit antiq. Schloßm. (sep. Eing.) zu verm. Rab. 2. Stock. 5882
Schön m. Bism. p. 1. Juli zu verm. E 3, 12, 3. St. 9881
Schön m. Zimmer Nähe d. Hauptb., zu verm. 10729
Torstraße 5, 1 Tr.

Der Total-Ausverkauf

des Gesamt-Waren-Lagers aus der

Konkursmasse

Max Schill Damenkonfektion Planken, O 3, 4 neben der Hauptpost

stammend

beginnt morgen, den 17. ds. Mts.

Innerhalb **kurzer Zeit** muss das Lokal geräumt sein,
die Waren kommen daher zu

Aufsehen erregend billigen Preisen

zum Verkauf.

Jackenkleider, Engl. Paletots, Staubmäntel,
schwarze Frauenmäntel, Jacketts, Kostümröcke,
Unterröcke, Blusen und Kinderjäckchen.

Vermischtes.

Hähe 6758
zum Ausbessern wird angen.
Kaiserring 30, 3. Etage.

Hunde
in Pflege genommen.
Offerten unter Nr. 6678
an die Exped. d. Bl.

Damen
suchen bish. frbl. Anstalt b.
Herrn Böhringer, Privatgebäude
Anstaltigen bei Bretten.

Zugelaufen
Ein Dobberrmann
männlich, ausgelassen.
6741 Fier-Nistl.

Zu verkaufen.
Selten wiederkehrende Ge-
legenheit bietet sich einem
rührt. Anfänger, hier eine
Bäckerei
seit über 30 Jahre bestehend,
monatl. Einnahmen 25-3000
Mk., außerdem schöne Neben-
mieter, Haus und Gehalt in
sollstem Zustand, 1. Kapo-
mittel Belastung, bei 12. Minu-
tens 10.000 Mk. Anzahl. und
sämtl. Zahlungsbed. seit
kleinere und größere Ge-
schäfte hier und auswärts zu
verkaufen. 6753
Centralbureau, P. 6, 19,
nachm. 2-3 u. 6-7 Uhr.

Gelegenheit!

Neuerer Fahrrad u. Näh-
maschine (Holländ. in best. N. 16.
Gut erhalt. Kinderwagen
billig zu verkaufen. Rhein-
parkstr. 3, 2. St. Hinf. Curtb.
10782

Kolonialwaren- u. Flaschen-
biergeschäft zu verkaufen. Er-
forderl. ca. 1400 Mk. Off. u.
R. S. 100 Hauptpostlag. 10780

Neuers großes Konverf.
Verikon. 1905er Prachtaus-
gabe, völlig ungeb. preisw.
zu verlauf. Rameystr. 13 v.
10785

Schreibmaschine
"Vilva", neu, umhändelbar
zu verkaufen. Zu erfrag.
in der Exped. d. Bl. 10801

Stellen finden

Jung. Buchhalter
m. Bureauarbeit u. Kranken-
lassenwesen etc. vertraut, in
Baugewerk gesucht. Off. m.
Gehaltsanfr. u. Zeugnisab-
schrift. unt. N. 10772 a. Exped.

Büro-Verband, Reform
• Für hier und auswärts:
• 3 Buchhalter
• 3 Rechner
• 4 Geschäftler, 3 Agenten,
• 4 Commis, 3 Korresponden-
• 4 Kontostellen
• 3 Revisorinnen
• 14 Verkäuferinnen
• Bureau-Verband, Reform
• Offes und ditedes Institut
• an Plage.
• 10788 N. 7, 13, part.

Herren-Hemden

nach Mass, in eleganter Ausführung, unter Garantie für tadellosten Sitz.
Reichhaltige Auswahl der neuesten Dessins in deutschen,
französischen und englischen
Cretonnes, Oxfords und Zephyrs.
Flanelle zu Sport- u. Jagdhemden.
Unterkleider. Reithosen ohne Naht.
M. Klein & Söhne
E 2, 4/5. 1 Treppe hoch E 2, 4/5.
Telephon 919. 1. und 2. Etage. Telephon 919.
Ausstattungs-Geschäft. 6682

Nebenerwerb
durch Kleinverteilung.
Hohes Einkommen sicher. N. 16.
im Hotel Central, Donnerstag
von 9-4 Uhr. 10789
Reinl., franz. Mädchen für
häusliche Arbeit auf 1. Juli
geucht. K 2, 19 part. 10777

Ein gewandtes reinl.
L. Zimmermädchen
bei im Baden und Bä-
gen. perfekt 19. bis
1. Juli geucht. 6768
Werderstraße 36.
Eine reinliche Mannsdien-
geucht. Rab. Verlag. 10754

Schulknabe
nicht unter 13 Jahren für die
Mittagsstunden sof. gel.
P. 1, 7 a, 1 Treppe. 10791
Sauberes Mädchen sofort
zur Haushilfe bis 1. Juli in
H. Haush. gesucht, geg. gute
Beschl. J 3 a b, Weber, 2. St.
10755

Tüchtige Verkäuferinnen
für Damenblusen, Kinder-
und Knabenkonfektion, so-
wie für Kurz- und Wollwaren,
Hausschuhe gesucht.
Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen sind Zeugnisse und
Photographie beizulegen. 1756
C. Werner-Büsch,
Freiburg im Breisgau.

Lehrlingsgesuche
Lehrling
mit guter Schulbildung sucht
Engros-Geschäft gegen Be-
zahlung. Off. unt. Nr. 6736
an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen.
Jung. Mann, schon längere
Zeit auf kaufm. Bureau
tätig, sucht wech. weiterer
Ausbildung pass. Stellung.
Auf hohen Gehalt wird nicht
reflektiert. Offert. unt. Nr.
10628 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, militärr.,
sucht Stellung als Einfa-
herer, Magazinier, Lagerist,
od. sonst einen Bureauposten.
Kantion 1. bis zu 10.000 Mk.
gestellt werden. Offert. unt.
Nr. 10780 an die Exped. d. Bl.
Eine Witwe sucht Hülfe
zu übernehmen, gleichviel
welcher Art. Off. unt. Nr.
10745 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.
Weg. möbl. separ. Zimmer
sofort gesucht. Off. unt. Nr.
10766 an die Exped. d. Bl.

Kleiner Laden
mit anstehendem Zimmer od.
Parterre-Wohnung
coll. mit Werkstätte, in den
Quadraten D, E, F, G 1-3
od. P, Q, R 1-3, für sauberes,
ruhiges Geschäft, per sofort
od. 1. Sept. zu mieten ges.
sucht. Gest. Offerten unter
Nr. 6750 an die Exped. d. Bl.

Magazine
U 3.25 ein Mod. Maga-
zin mit Literat. u. Zeitsch.
fahrt u. grob. Hofraum nebst
ein. grob. Keller sof. zu verm.
6850
Magazin
mit elektr. Licht, Heizung u.
Gleitstuhl. N. 16. K 2, 11
zwischen 3 u. 5 Uhr. 6756